



**VSSV VERBAND SCHWEIZERISCHER SCHÜTZENVETERANEN**

**ASTV ASSOCIATION SUISSE DES TIREURS VETERANS**

**[WWW.VSSV-ASTV.CH](http://WWW.VSSV-ASTV.CH)**

---

**JAHRESBERICHT**  
**RAPPORT ANNUEL**  
**2013**



Von links nach rechts: Fritz Kilchenmann, SM Region Mitte; Paul Döbeli, Übersetzer; Franz Müller, Mitglied SK / KK- und Materialverwalter; Florian Zogg, SM Region Ost; Walter Ruff, Verbandsaktuar; Bernhard Lampert, Zentralpräsident; Gerold Ruch, Fähnrich; Gérald Détraç, Vizepräsident und SM Region West; Walter Schiesser, Zentralkassier; Peter Anderegg, Präsident SK; Heinz Gränicher, Zentralsekretär; René Birri, Pressechef.

# JAHRESBERICHT DES ZENTRALPRÄSIDENTEN

Sehr geehrte Ehrenpräsidenten,  
sehr geehrte Ehrenmitglieder,  
liebe Schützenveteraninnen und Schützenveteranen

Im folgenden Bericht werden die wichtigsten Ereignisse unseres Veteranenverbandes zusammengefasst und zur Erinnerung festgehalten:

## **Delegiertenversammlung VSSV**

Die 99. ordentliche Delegiertenversammlung unseres Verbandes fand am 20. April im Forum Sumiswald im Emmental statt. Der erneute Wintereinbruch führte zum teilweise verspäteten Eintreffen der Delegierten aus den Kantonen. Einzelne Vertreter aus abgelegenen Bergregionen mussten wegen der prekären Strassenverhältnisse im letzten Moment absagen. Der Zentralpräsident konnte dennoch 169 Ehrengäste, Delegierte und auszeichnungsberechtigte Schützinnen und Schützen begrüßen. Die Berner Schützenveteranen, unter der Leitung ihres Kantonalpräsidenten Fritz Baumgartner, organisierten eine perfekte Versammlung, welche von den Teilnehmern mit viel Applaus bedacht und durch den Zentralpräsidenten mit lobenden Worten verdankt wurde.

Nach dem Einzug der Zentralfahne, dem Erklären der Nationalhymne, und der Begrüssung der Anwesenden durch den Zentralpräsidenten, wurde der verstorbene Kameraden im vergangenen Jahr gedacht. Herr Fritz Steffen, Vizepräsident des Gemeinderates begrüßte die Teilnehmer im Namen der Einwohnergemeinde und stellte die drei Dörfer Sumiswald, Wasen und Grünen vor, bevor der Zentralpräsident zu den statutarischen Geschäften überleitete. Sämtliche Berichte und Anträge des Zentralvorstandes wurden genehmigt. Als ausserordentliches Geschäft beantragte der Zentralvorstand der Delegiertenversammlung einen finanziellen Beitrag von Fr. 20'500.– zur Bekämpfung der Initiative «Ja zur Aufhebung der Wehrpflicht», welchem die Delegierten ohne Gegenstimme zustimmten.

Bei den Wahlen galt es zwei neue Mitglieder

für den Zentralvorstand zu wählen. Paul Döbeli 1946, von Tramelan BE, der bereits ad interim als Übersetzer im Vorstand tätig war, wurde definitiv gewählt. Für den aus Altersgründen ausscheidenden Edgar Aerni, schlug der Verband der St. Galler Schützenveteranen, Florian Zogg, 1946, von Oberuzwil SG, vor. Er wurde einstimmig und mit Applaus gewählt. Als neue Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission wurden Rolf Kneubühl, 1947, von Mönchaltorf ZH, und Marcel Odermatt, 1951, von Altendorf SZ, gewählt.

Umrahmt wurde die Delegiertenversammlung von verschiedenen Grussadressen. So überbrachte Herr Regierungsrat Hans-Jürg Käser die Grüsse der Berner Regierung. Herr Brigadier Daniel Berger, vertrat den Vorsteher des VBS und den Chef der Armee. Und schlussendlich sprach Werner Kuratle im Namen des SSV zur Delegiertenversammlung.

Nach der Auszeichnung der erfolgreichsten Schützen der Einzelkonkurrenz, fand in einer schlichten Zeremonie die Fahnenübergabe von Adrian Plüss, welcher nach 12 Jahren als Fähnrich zurücktrat, an Gerold Ruch, den neuen Zentralfähnrich des VSSV, statt. Anschliessend wurden die beiden im 2012 zurückgetretenen Kantonalpräsidenten Sales Kälin (KV SZ) und Josef Zurfluh (KV UR) für ihren langjährigen und verdienstvollen Einsatz geehrt. Ebenso der abtretende Präsident der Rechnungsprüfungskommission Bernhard Henggeler (KV ZH). Schlussendlich ernannte die Delegiertenversammlung Edgar Aerni, nach 14-jähriger Zugehörigkeit zum Zentralvorstand, und Adrian Plüss, als abtretender Zentralfähnrich, zu Ehrenmitgliedern des VSSV.

## **Hinschied von Hansruedi Harzenmoser, Ehrenpräsident des VSSV**

Am 23. Juni ist unser Ehrenpräsident Hansruedi Harzenmoser-Grob, nach längerer Leidenszeit im 94. Altersjahr verstorben. Eine grosse Delegation von Schützen und Schützinnen versammelte sich am 23. August in Märstetten, um hinter der Zentralfahne VSSV, der Fahne des Thurgauer Schützenveteranen-Verbandes und der Vereinsfahne des SV Weinfelden, unserem Kameraden und Ehrenpräsidenten die letzte Ehre zu erweisen.

### **JU+VE Final in Thun**

Am 26. Oktober gelangte der 16. Final des einzigartigen Wettkampfes zwischen jungen und älteren Schützinnen und Schützen zur Austragung. Das kompetente OK, unter der Leitung von Peter Trauffer, organisierte und leitete einmal mehr eine perfekte Austragung des Anlasses. Dank dem aufopfernden Einsatz der vielen Helfer und der Disziplin der teilnehmenden Schützinnen und Schützen wurde der Tag zu einem eindrücklichen Erlebnis.

Unser Dank gilt allen, die durch ihr grosses Engagement und dem tatkräftigen Einsatz die Durchführung dieses Anlasses überhaupt ermöglichen. Ebenso den Sponsoren, welche mit ihren zum Teil schon langjährigen Beiträgen zum guten Gelingen des JU+VE Finals beitragen.

### **Der Schiessplan für das ESFV 2014 in Frauenfeld ist verschickt**

Der Schiessplan ist gedruckt und wurde den Kantonalverbänden im Oktober verteilt. Ab dem 15. Dezember können die definitiven Anmeldungen getätigt werden. Das 25. ESFV wird im 2014 vom 18. bis 23. und vom 25. bis 29. August auf der Schiessanlage Schollenholz ausgetragen.

### **Präsidentenkonferenz**

Am 28. November wurde im Zeughaus in Aarau die jährliche Präsidentenkonferenz durch-

geführt. Die Präsidenten der Kantonalverbände hatten zu Anträgen des Zentralvorstandes, wie einer Einführung der Mitgliedererfassung und -verwaltung mittels der VVA, der Genehmigung von Reglementen über den Ständewettkampf und über die Abgabe von Kranzkarten und Variablen Prämienkarten sowie dem Budgetantrag 2014, Stellung zu nehmen bzw. zu beschliessen.

### **Sitzungen des Zentralvorstandes**

Der Zentralvorstand traf sich im Berichtsjahr zu sieben ordentlichen Sitzungen, in welchen die laufenden Verbandsgeschäfte beraten wurden. Ein Seminar diente der Diskussion von Grundsatzfragen bezüglich aktueller verbandspolitischer Fragen.

### **Dank**

Ich möchte mich bei meinen Kameraden des Zentralvorstandes, den Vorständen der Kantonalverbände, sowie den Funktionären aller Stufen herzlich bedanken, für ihren Einsatz, die gute Zusammenarbeit und die geleistete Arbeit zum Wohle des Schiesswesens im Allgemeinen und der Sache der Schützenveteranen im Besonderen.

*Euer Zentralpräsident  
Bernhard Lampert*

# RAPPORT ANNUEL DU PRÉSIDENT CENTRAL

Chers présidents d'honneur,  
Chers membres d'honneur,  
Chères tireuses vétéranes et tireurs vétérans,

Dans le rapport qui suit, les événements importants de notre association sont condensés et conservés pour la mémoire:

## **Assemblée des délégués de l'ASTV**

La 99<sup>ème</sup> assemblée ordinaire des délégués de notre association a eu lieu le 20 avril 2013 au Forum de Sumiswald dans l'Emmental. Le retour de l'hiver entraînait l'arrivée tardive de quelques délégués. Certains délégués de régions de montagne ont dû s'excuser au dernier moment à cause des mauvaises conditions routières. Néanmoins, le président central pouvait saluer 169 hôtes d'honneur, délégués et ayants-droit aux distinctions. Les tireurs vétérans bernois, sous la direction de Fritz Baumgartner, président cantonal, ont organisé une assemblée parfaite, ce que les participants remerciaient par un chaleureux applaudissement. Le président central remerciait les bénévoles.

Après l'entrée du drapeau central, l'hymne national et le salut de bienvenue du président, l'assemblée honorait les camarades disparus l'année passée. Monsieur Fritz Steffen, vice-président du conseil communal de Sumiswald saluait les participants au nom de la commune municipale et présentait les trois villages de Sumiswald, Wasen et Grünen, avant que le président central ne passe aux affaires statutaires. Tous les rapports et propositions du comité central furent acceptés. Un point extraordinaire était la demande du comité central d'allouer un montant extraordinaire de Fr. 20'500.00 pour la lutte contre l'initiative «Oui à l'abrogation du service militaire obligatoire». Les délégués acceptaient ce point à l'ordre du jour à l'unanimité.

Concernant les élections, nous avons à élire deux nouveaux membres au comité central.

Paul Döbeli, 1946, de Tramelan BE, qui fonctionnait déjà comme traducteur ad intérim a été élu

définitivement. Pour Edgar Aerni, qui sortait du comité central pour des raisons d'âge, les tireurs vétérans saint-gallois proposait Florian Zogg, 1946, d'Oberuzwil SG. Il a été élu à l'unanimité et par applaudissement. L'assemblée des délégués élisait également deux nouveaux réviseurs des comptes, Rolf Kneubühl, 1947, de Mönchaltorf ZH, et Marcel Odermatt, 1951, d'Altendorf SZ.

L'assemblée des déléguées était encadrée par différents messages de salutations. Monsieur Hans-Jürg Käser, du conseil-exécutif, nous remettait les salutations du gouvernement bernois. Monsieur Daniel Berger, brigadier, représentait le chef DDPS et le chef de l'armée. Et pour finir, c'est Werner Kuratle de la FST qui s'adressait à l'assemblée.

Après les honneurs pour les tireurs couronnés de succès dans le concours individuel nous passions à la remise du drapeau d'Adrian Plüss, qui se retire après 12 ans de banneret, à Gerold Ruch qui est le nouveau banneret de l'ASTV. Ensuite on honorait deux présidents cantonaux qui se sont retirés en 2012, à savoir: Sales Kälin (AC SZ) et Josef Zurfluh (AC UR) pour leurs longs services ainsi que le président de la commission de vérification des comptes, Bernhard Henggeler (AC ZH). A la fin, l'assemblée des délégués nommait les membres d'honneur de l'ASTV Edgar Aerni, après 14 ans comme membre dans le comité central, et Adrian Plüss, banneret démissionnaire.

## **Décès de Hansruedi Harzenmoser, président d'honneur de l'ASTV**

Après une longue période de souffrance notre président d'honneur Hansruedi Harzenmoser-Grob, est décédé le 23 juin dans sa 94<sup>ème</sup> année. Une délégation importante de tireuses et tireurs s'est réunie le 23 août à Märstetten, pour rendre un dernier hommage à notre camarade et président d'honneur derrière le drapeau central de l'ASTV, le drapeau des tireurs vétérans thurgoviens et le drapeau de la société de tir de Weinfeldten.

### **Finale JU+VE à Thoune**

*Le 26 octobre 2013 la 16<sup>ème</sup> finale de ce concours unique entre des tireuses et tireurs jeunes et plus âgés a été organisée. Le comité d'organisation compétent sous la direction de Peter Trauffer organisait et dirigeait ce tir parfaitement. Grâce à l'engagement dévoué des bénévoles et la discipline des participants nous avons vécu une journée impressionnante.*

*Nos remerciements vont à tous ceux qui ont rendu possible ce tir grâce à leur grand engagement énergique. Un grand merci aux sponsors qui soutiennent cette finale depuis de longues années.*

### **Le plan de tir de la fête fédérale des tireurs vétérans a été envoyé**

*Le plan de tir est imprimé et a été envoyé aux associations cantonales. A partir du 15 décembre 2013 on peut procéder aux inscriptions définitives. La 25<sup>ème</sup> fête fédérale des tireurs vétérans aura lieu à Frauenfeld en 2014 du 18 au 23 et du 25 au 29 août au stand de tir Schollenholz.*

### **Conférence des présidents**

*La conférence des présidents a été organisée le 28 novembre à l'arsenal d'Aarau. Les présidents*

*des associations cantonales avaient à prendre position, respectivement de décider concernant les propositions suivantes du comité central: introduction de la gestion et de l'administration des membres par l'AFS, l'approbation des règlements «Tir inter-associations» et de «la remise de cartes-couronnes et cartes de primes variables» ainsi que la proposition budgétaire 2014.*

### **Séances du comité central**

*Le comité central s'est réuni sept fois en séances ordinaires afin de discuter des affaires de l'ASTV. Un séminaire permettait de discuter des questions fondamentales.*

### **Remerciements**

*Je voudrais remercier mes camarades du comité central, les comités des associations cantonales et les fonctionnaires de tous les échelons pour leur engagement, la coopération et le travail effectué en faveur de la cause du tir en général et pour les tireurs vétérans.*

*Votre président central  
Bernhard Lampert*

## PERSONELLES

### Ehrenpräsidenten – *Présidents d'honneur*

Ernannt / *nommé en*

Häsler Heinz	Rütti	3814 Gsteigwiler	2004
Koller Walter	Sonnenrain 13	3150 Schwarzenburg	2009

### Ehrenmitglieder – *Membres d'honneur*

Zinniker Willi	Lochmatt 6	4303 Kaiseraugst	1996
Häusler Georges	Dürrenbergstrasse 33	4632 Trimbach	1999
Brütsch Max	Winkelriedstrasse 21	8200 Schaffhausen	2000
Guerne Maurice	13 rue de l'Envoi	1850 Sion	2001
Caluori Peter	Winkelriedstrasse 23	3014 Bern	2001
Noser Daniel	Jungenbergstrasse 13	5023 Biberstein	2006
Britt Fritz	Feldstandstrasse 18	8590 Romanshorn	2006
Kyburz Pius	Aaraustrasse 6	4653 Obergösgen	2008
Lauper Josef	Obere Matte	1719 Brünisreid	2008
Felder Jules	Udelbodenstrasse 31	6014 Littau	2010
Dousse Michel	Guntenbühl 9	6312 Steinhausen	2011
Aerni Edgar	Schoriederstrasse 3e	6055 Alpnach Dorf OW	2013
Plüss Adrian	Wartgässli 5	3150 Schwarzenburg	2013

### Zentralvorstand – *Comité central*

*geb. / né ern. / nom*

Zentralpräsident <i>Président central</i>	Lampert Bernhard Erplon 4 Mobile 079 405 92 64	7307 Jenins GR Tel. 081 302 66 55 b.lampert@bluewin.ch	1947	2009
Vizepräsident <i>Vice-président</i>	Détraz Gérald Ch. d. Grandes Roches 3 Mobile 079 609 28 01	1018 Lausanne Tel. 021 312 62 34 g.detrax@bluewin.ch	1940	2010
Zentralsekretär <i>Secrétaire central</i>	Gränicher Heinz Kleineggstr. 11, PF 225	3457 Wasen i.E. Tel. 034 437 14 23 heinz.graenicher@bluewin.ch	1942	2009
Zentralkassier <i>Caissier central</i>	Schiesser Walter Lagerweg 13 Mobile 079 406 21 66	4932 Lotzwil Tel. 062 922 88 07 schiesser.walter@bluewin.ch	1940	2010
Verbandsaktuar <i>Secr. au procès-verbal</i>	Ruff Walter Hinder Nüchilch 13 Mobile 079 249 41 63	8213 Neunkirch SH Tel. 052 681 17 46 walter.ruff@shinternet.ch	1947	2011
Pressechef <i>Chef de presse</i>	Birri René Sonnhalde 30 Mobile 079 414 15 40	5018 Erlinsbach AG Tel. 062 844 42 22 birri.rene@bluewin.ch	1949	2012
Übersetzer <i>Traducteur</i>	Döbeli Paul Rue Chautenatte 9	2720 Tramelan BE Tel. 032 487 57 20 paul.doebeli@bluewin.ch	1946	2012

Präsident SK VSSV <i>Président CT ASTV</i>	Anderegg Peter Pulverhausweg 8 Fax 062 823 37 45	5032 Aarau Rohr AG Tel. 062 823 22 44 peter.anderegg@bluewin.ch	1939	2008
Mitglied SK VSSV <i>Membre CT ASTV</i> Region Mitte	Kilchenmann Fritz Oberburg 9 Mobile 079 692 66 85	8158 Regensberg Tel. 044 854 13 54 fritzkilchenmann@hispeed.ch	1945	2008
Mitglied SK VSSV <i>Membre CT ASTV</i> Region Ost	Zogg Florian Sonneggstrasse 2 Mobile 076 364 16 46	9242 Oberuzwil Tel. 071 951 76 51 fz@funkleber.ch	1946	2013
Mitglied SK VSSV <i>Membre CT ASTV</i> <i>Région Ouest</i>	Détraz Gérald Ch. des Grandes Roches 3 Mobile 079 609 28 01	1018 Lausanne Tel. 021 312 62 34 g.detrax@bluewin.ch	1940	2004
Mitglied SK VSSV <i>Membre CT ASTV</i> Materialverwalter <i>adm. matériel</i> Kranzkartenverwalter <i>Adm. cartes-couronnes</i>	Müller Franz Rossackerstrasse 32 Mobile 079 649 07 50	1712 Tafers Tel. + Fax 026 494 21 19 fz.mueller@bluewin.ch	1943	2009

**Rechnungsprüfungskommission – *Commission de vérification des comptes*** geb./né ern./nom

Präsident RPK <i>Président CVC</i>	Vögtlin Rudolf Meyenfeslerstrasse 21b	4133 Pratteln Tel. 061 821 86 73 rvoegtlin@swissonline.ch	1942	2011
Mitglied RPK <i>Membre CVC</i>	von Wartburg Kuno J. untere Gasse 280	4625 Oberbuchsiten Tel. 062 393 23 72 kjonwartburg@gmx.ch	1949	2012
Mitglied RPK <i>Membre CVC</i>	Kneubühl Rolf Mülibachstrasse 2	8617 Mönchaltorf Tel. 044 948 06 93 r.kneubuehö@bluewin.ch	1947	2013
Ersatzrevisor <i>Suppléant</i>	Odermatt Marcel Churerstrasse 25	8852 Altendorf Tel. 055 442 25 58 odermatt34@hispeed.ch	1951	2013



### **Zentralfahne – Bannière centrale**

Fähnrich <i>Banneret</i>	Ruch Gerold Buchenweg 35	3186 Dürdingen Tel. 026 493 34 47	1943	2013
Stellvertreter <i>Banneret-remplaçant</i>	Vonlanthen Josef Niedermontenstrasse 1	1713 St. Antoni Tel. 026 495 14 76	1952	2013

### **Vertretung im Schweizer Schiesssportverband *Représentants à la Fédération Sportive Suisse de Tir***

#### **An der Delegiertenversammlung SSV *À l'Assemblée des Délégués FST***

Delegierte  
*Délégués*

8 Mitglieder, jährlich zu bestimmen  
*8 membres à nommer annuellement*

#### **In der Technischen Kommission Gewehr 300 m *À la commission technique fusil 300 m***

Delegierter  
*Délégué*

Präsident SK VSSV  
*Président CT ASTV*

Peter Anderegg

#### **In der Technischen Kommission Pistole *À la commission technique pistolet***

Delegierter  
*Délégué*

Mitglied SK VSSV  
*Membre CT ASTV*

Franz Müller

## MITGLIEDERBESTAND

### EFFECTIF DES ASSOCIATIONS CANTONALES

Kantonalverband <i>Association cantonale</i>	Präsident <i>Président</i>	Bestand	Effectif	Diff.	Délég.
		01.01.2013	31.12.2013	(+/-)	
Aargau	Blaser Willi, 4313 Möhlin Aeschengasse 19, Tel. 061 851 49 04	1482	1465	-17	8
Appenzell AR	Wälte Hansueli, 9100 Herisau Triangelstrasse 9, Tel. 071 351 51 72	167	169	+2	3
Appenzell AI	Messmer René, 9050 Appenzell Ziegeleistrasse 32, Tel. 071 787 84 05	91	98	+7	2
Basel-Landschaft	Buser Hans, 4455 Zunzgen Neumattstrasse 43, Tel. 061 973 11 30	680	671	-9	5
Basel-Stadt	Flükiger Werner, 4125 Riehen Im finstern Boden 4, Tel. 061 601 80 32	141	130	-11	3
Bern	Baumgartner Fritz, 3512 Walkringen Bächliweg 6, Tel. 031 701 10 04	5115	5076	-39	23
Fribourg	Berthoud Maurice, 1618 Châtel-St-Denis Route de Vevey 78, Tel. 021 948 76 85	1128	1098	-30	7
Genève	Angeloni Philippe, 1196 Gland Route de Begnins 12 B, Tel. 022 366 25 56	125	125	0	3
Glarus	Laager Melchior, 8752 Näfels Obererlen 26, Tel. 055 610 34 01	320	316	-4	4
Graubünden	Bardill Jakob, 7106 Tenna Mitte 49, Tel. 081 645 11 90	852	829	-23	6
Jura	Frésard Léon, 2877 Le Bémont Rte principale 29, Tel. 032 951 11 68	168	158	-10	3
Luzern	Jaeggi Bruno, 6147 Altbüron St. Urbanstrasse 6, Tel. 062 927 10 02	1147	1137	-10	7
Neuchâtel	Roethlisberger Jean-Dominique, 2075 Thielle-Wavre Les Champs-Capitain 22, Tel. 032 753 46 45	181	176	-5	3
Nidwalden	Odermatt Bernhard, 6374 Buochs Fischmattweg 2, Tel. 041 620 23 72	628	636	+8	5
Obwalden	von Rotz Melk, 6060 Sarnen Feldstrasse 11 A, Tel. 041 660 55 41	173	168	-5	3
St. Gallen	Waldburger Eduard, 9300 Wittenbach SG Landhuebstrasse 15a, Tel. 071 298 19 76	*1254	1007	-247	7
Schaffhausen	Gasser Peter, 8215 Hallau Schweizerbundweg 14, Tel. 052 533 41 08	282	284	+2	4
Schwyz	Züger Fredy, 8862 Schübelbach Gramattstrasse 18, Tel. 055 440 27 91	761	746	-15	6
Solothurn	Mann Alex, 4578 Bibern Archstrasse 105, Tel. 032 661 15 64	1049	1021	-28	7
Thurgau	Bach Alois, 8264 Eschenz Bahnhofstrasse 6, Tel. 052 741 23 96	772	780	+8	5
Ticino	Girelli Giambattista, 6528 Camorino Via Buscurina 6 B, Tel. 091 857 35 42	181	188	+7	3
Uri	Deplazes Rinaldo, 6460 Altdorf Wegmätteli 10, Tel. 041 870 47 22	386	371	-15	4
Wallis/Valais	Geiger Pierre, 3900 Brig Neue Simplonstrasse 153, Tel. 027 923 03 09	421	400	-21	4
Vaud	Talon Michel, 1820 Territet Av. de Collonge 38, Tel. 021 963 57 69	694	677	-17	5
Zug	Steiner Franz, 6314 Unterägeri Alte Landstrasse 176 E, Tel. 041 750 14 67	324	310	-14	4
Zürich	Stirnimann Isidor, 8802 Kilchberg Seestrasse 42, Tel. 043 377 51 55	2016	1980	-36	10
<b>Total</b>		<b>20'538</b>	<b>20'016</b>	<b>-522</b>	<b>146</b>

\*Austritt UV Sarganserland (-285)

## MITGLIEDERBEWEGUNG VSSV 2013 MOUVEMENT DE L'EFFECTIF ASTV 2013

### Mitgliederbewegung – Mouvement de l'effectif

Bestand am / Effectif au 01.01.2013	20'538
Neueintritte / Admissions	913
Austritte + Streichungen / Démissions	525
Verstorben / Décès	672
<b>Bestand am / Effectif au 31.12.2013</b>	<b>20'016</b>

Davon sind / dont

Veteranen / Vétérans	15'272
Ehreveteranen / Vétérans d'honneur	4'744
Total Mitglieder / Total des membres	20'016

Den neu eintretenden Mitgliedern entbieten wir einen herzlichen Willkomm in unseren Reihen und hoffen, dass sie sich bei uns wohl fühlen. Den lieben Verstorbenen in ehrendem Gedenken danken wir für die langjährige Treue und Verbundenheit zu unserem Verband und zum Schiesssport. Wir mögen ihnen die Ruhe gönnen.

*Nous souhaitons une cordiale bienvenue aux nouveaux membres dans nos rangs et espérons qu'ils y trouveront le bonheur souhaité. Nous rendons aussi hommage à nos chers camarades disparus pour leur attachement et leur fidélité à notre association et au tir sportif durant de longues années. Que leurs âmes reposent en paix.*

Zeitraum / période	1980	1990	2000	2010	2013
Mitglieder / membres	15'060	20'321	21'344	21'022	20'016

<b>Veteranen und Seniorenveteranen</b>	13'207	17'835	18'217	16'511	15'272
<b>60- bis 79-jährig</b>	88%	88%	85%	77,59%	76,29%

**Vétérans et  
vétérans seniors  
60 jusqu'à 79 ans**

<b>Ehreveteranen</b>	1'853	2'486	3'127	4'511	4'744
<b>80-jährig und älter</b>	12%	12%	15%	22,41%	23,71%

**Vétérans d'honneur  
de 80 ans et plus**

## EHRENTAFEL – TABLEAU D'HONNEUR

### Ehrenveteranen – *Vétérans d'honneur*

Kantonalverband <i>Association cantonale</i>	Bestand <i>Effectif</i>	Zuwachs <i>Augmentation</i>	Austritte <i>Démissions</i>	Verstorben <i>Décédés</i>	Bestand <i>Effectif</i>
	01.01.2013				31.12.2013
Aargau	315	55	12	30	328
Appenzell AR	28	2	0	0	30
Appenzell AI	18	0	0	3	15
Basel-Land	147	23	2	11	157
Basel-Stadt	52	6	2	6	50
Bern	1157	171	26	111	1191
Fribourg	273	28	3	30	268
Genève	38	2	1	1	38
Glarus	84	9	0	0	93
Graubünden	169	26	25	3	167
Jura	36	3	0	4	35
Luzern	228	41	18	27	224
Neuchâtel	48	7	5	5	45
Nidwalden	103	16	3	10	106
Obwalden	62	5	8	0	59
St. Gallen	*295	18	0	34	236
Schaffhausen	74	7	2	2	77
Schwyz	206	13	0	25	194
Solothurn	271	35	0	35	271
Thurgau	171	22	1	23	169
Ticino	31	5	0	1	35
Uri	120	9	0	18	111
Valais	108	13	0	7	114
Vaud	150	23	2	16	155
Zug	91	7	1	7	90
Zürich	471	59	4	40	486
<b>Total</b>	<b>4746</b>	<b>605</b>	<b>115</b>	<b>449</b>	<b>4744</b>

\*Austritt UV Sarganserland

1970	1235	Ehrenveteranen – <i>Vétérans d'honneur</i>	
1980	1833	Ehrenveteranen – <i>Vétérans d'honneur</i>	+598
1990	2486	Ehrenveteranen – <i>Vétérans d'honneur</i>	+653
2000	3127	Ehrenveteranen – <i>Vétérans d'honneur</i>	+641
2010	4511	Ehrenveteranen – <i>Vétérans d'honneur</i>	+ 91
2011	4672	Ehrenveteranen – <i>Vétérans d'honneur</i>	+161
2012	4746	Ehrenveteranen – <i>Vétérans d'honneur</i>	+74
2013	4744	Ehrenveteranen – <i>Vétérans d'honneur</i>	– 2

# TÄTIGKEITSBERICHT DER SCHIESSKOMMISSION

## **Rückblick:**

Sehr geschätzte Veteraninnen und Veteranen, in meinem letzten Jahresbericht möchte ich es nicht unterlassen, allen Schützen-Veteraninnen und Veteranen meinen aufrichtigen Dank auszusprechen. Ein grosser Dank gilt all denjenigen, die mich in meiner Tätigkeit als SM oder Präsident der SK im VSSV unterstützten. Dank eurer Mithilfe ist es uns gelungen, in den acht Jahren, in welchen ich im Zentralvorstand mitwirken durfte, unsere Anlässe wie EK, JS, SVEM und JU+VE Final unfallfrei durchzuführen. Dafür danke ich allen Mitwirkenden ganz herzlich.

## **Einzelkonkurrenz:**

Die Zielsetzung dieses Anlasses ist, den älteren Schützinnen und Schützen einen Anlass zu bieten, der ihnen erlaubt, sich bis ins hohe Alter unter seinesgleichen zu messen. Leider müssen wir aber in dieser Konkurrenz jährlich einen Teilnehmerrückgang in Kauf nehmen. So ist die Teilnehmerzahl im Jahr 2004 von 9'183 auf 7'947 im Jahr 2013 gesunken. Ich hoffe, dass dieser kontinuierliche Rückgang in den nächsten Jahren gestoppt werden kann. Um dieses Ziel erreichen zu können, sind in erster Linie die kantonalen Veteranenverbände aufgefordert, ihre Mitglieder zur aktiven Teilnahme zu animieren.

## **Schweizerische**

### **Veteranen-Einzelmeisterschaft:**

In diesem für Veteranen recht anstrengenden Wettkampf, stelle ich in den letzten beiden Jahren ebenfalls eine Abnahme von 189 Teilnehmern fest. Die besten Schützen aus der Heimrunde messen sich Ende Oktober mit Jugendlichen und Junioren in einem Final in Thun. Dem JU+VE Final. Von den 226 qualifizierten Veteranen haben leider nur 182 am Final teilgenommen, was 80,5% entspricht. Die besten Resultate dieses Finals sind in diesem Jahresbericht aufgeführt.

## **Schweizerische**

### **Veteraneneinzelmeisterschaft LUPI:**

Der Wettkampf, der als Indooranlass von Mitte November bis Mitte Januar ausgetragen wird, kann im Heimstand geschossen werden. Der abschliessende Final der 20 besten Teilnehmern aus der Heimrunde wurde Mitte Februar 2014 in Tafers ausgetragen. Resultate und Bericht siehe separate Seite.

### **Veteranen-Feldmeisterschaft:**

Diese Auszeichnung ist eine Art Weiterführung der FM des SSV und nur für Mitglieder, die dem VSSV angehören, vorgesehen. Ab diesem Jahr kann diese Auszeichnung erstmals je einmal für 300 m und 25/50 m erreicht werden. Die 1. Auszeichnung in Form einer Anstecknadel oder eines Anhängers wird für zehn Anerkennungskarten im FS abgegeben. Die 2. Auszeichnung ist eine Amerikanerkrawatte oder eine Medaille und wird für weitere sechs Karten abgegeben. Im 2013 konnte die 1. FM an 308 (244) und die 2. FM an 197 (205) berechnete Schützinnen oder Schützen abgegeben werden. Die Anmeldung und die Abgabe für diese Auszeichnungen erfolgt über die kantonalen Veteranenverbände.

Zum Schluss danke ich meinen Kameraden im Zentralvorstand und in der Schiesskommission für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung in den vergangenen Jahren. Den Kantonal- und Landesteilverbänden danke ich für ihre guten und umfangreichen Arbeiten im Sinne des VSSV. Für die Zukunft wünsche ich allen eine gute Gesundheit, gute Kameradschaften und viel Freude in unserem schönen Sport und schliesse meinen letzten Jahresbericht mit unserem Slogan **«Uns zur Freude, der Jugend zum Vorbild.»**

*Peter Anderegg  
Präsident SK VSSV*

# RAPPORT D'ACTIVITE DE LA COMMISSION DE TIR

## **Rétrospective:**

Chères vétéranes, chers vétérans. Dans mon dernier rapport annuel, je n'aimerais pas omettre de vous exprimer mes sincères remerciements. Un grand merci va à toutes celles et tous ceux qui m'ont soutenu dans mon activité de chef de tir et de président de la commission de tir de l'ASTV. Grâce à votre soutien, il nous a été possible d'effectuer nos tirs comme le CI, TA, CSIV et la finale JU+VE sans accident et ceci pendant les 8 ans où j'étais membre du comité central. Je remercie chaleureusement tous les participants.

## **Concours individuel:**

L'objectif de ce tir est de donner aux tireuses et tireurs âgés la possibilité de se mesurer avec ses pairs jusqu'à l'âge élevé. Malheureusement nous devons constater un recul de la participation à ce tir. Le nombre de participants est tombé de 9'183 à 7'947 entre 2004 et 2013. J'espère que nous pourrions stopper cette diminution dans les prochaines années. Afin d'arriver à ce but, nous en appelons aux associations cantonales d'entraîner leurs membres à participer à ce tir.

## **Championnat suisse individuel des vétérans:**

Ce concours qui est assez éprouvant pour les vétérans a aussi vu une baisse de 189 participants durant les deux dernières années. Les meilleurs tireurs du tour à domicile rencontrent fin octobre les jeunes et les juniors dans la finale JU+VE à Thoune. 226 vétérans se qualifiaient pour la finale, mais seulement 182 participaient à la finale. Cela représente 80.5 pourcent. Vous trouvez les meilleurs résultats de cette finale dans le rapport annuel.

## **Championnat suisse individuel des vétérans Pistolet à air comprimé:**

Le concours, organisé en salle, se déroule de mi-novembre à mi-janvier et peut être tiré au stand à domicile. La finale des 20 meilleurs tireurs du tour à domicile a été organisée mi-février à Tavel. Vous trouvez les résultats et le rapport sur une page séparée.

## **Maîtrise-vétérane du tir en campagne:**

Cette distinction est la continuation de la maîtrise du tir en campagne de la FST et est attribuée uniquement aux membres de l'ASTV. Dès cette année, cette distinction peut être gagnée une fois pour 300 m et une fois pour 25/50 m. La première distinction sous forme d'une boutonnière ou d'un pendentif est remise pour dix mentions tir en campagne. La deuxième distinction est une cravate américaine ou une médaille avec étui qui est remise pour six mentions supplémentaires. En 2013, la première MC pouvait être remise à 308 (244) et la deuxième MC à 197 (205) tireuses et tireurs ayants droit. La demande et la remise de ces distinctions sont organisées par les associations cantonales.

Pour terminer, je remercie mes camarades du comité central et de la commission de tir pour leur bonne collaboration et le soutien des dernières années. Je remercie également les associations cantonales et les sous-associations pour leur bon et volumineux travail en faveur de l'ASTV. Pour le futur, je souhaite à tous une bonne santé, une bonne camaraderie et beaucoup de joie avec notre beau sport. Je clôture mon dernier rapport annuel avec notre slogan qui dit:

**«Pour notre plaisir et comme exemple pour notre jeunesse».**

Peter Andereg  
Président CT ASTV

# SCHIESSTÄTIGKEIT – BETEILIGUNG 2013

## ACTIVITÉ DE TIR – PARTICIPATION 2013

Verbände <i>Associations</i>	Jahresschiessen Jsch <i>Tir annuelle</i> TA			Einzelkonkurrenz EK <i>Concours individuel</i> CI			Kranz- resultate <i>Résultats de</i> <i>couronnes</i>		Einzelmeisterschaft SVEM <i>Champ. individuel</i> CSIV		
	Total	2012	Diff.	Total	2012	Diff.	Total	%	Total	2012	Diff.
	<b>Aargau</b>	<b>482</b>	<b>496</b>	<b>-14</b>	<b>482</b>	<b>496</b>	<b>-14</b>	<b>357</b>	<b>74.07</b>	<b>535</b>	<b>531</b>
<b>Appenzell AR</b>	<b>120</b>	<b>106</b>	<b>14</b>	<b>95</b>	<b>104</b>	<b>-9</b>	<b>59</b>	<b>62.11</b>	<b>77</b>	<b>82</b>	<b>-5</b>
<b>Appenzell AI</b>	<b>55</b>	<b>47</b>	<b>8</b>	<b>50</b>	<b>43</b>	<b>7</b>	<b>39</b>	<b>78.00</b>	<b>50</b>	<b>45</b>	<b>5</b>
<b>Basel-Land</b>	<b>199</b>	<b>197</b>	<b>2</b>	<b>210</b>	<b>216</b>	<b>-6</b>	<b>158</b>	<b>75.24</b>	<b>186</b>	<b>216</b>	<b>-30</b>
<b>Basel-Stadt</b>	<b>41</b>	<b>43</b>	<b>-2</b>	<b>41</b>	<b>43</b>	<b>-2</b>	<b>24</b>	<b>58.54</b>	<b>48</b>	<b>54</b>	<b>-6</b>
BE – Emmental	275	283	-8	306	309	-3	196	64.05	273	257	16
BE – Jura	83	86	-3	80	85	-5	58	72.50	37	43	-6
BE – Mittelland	271	278	-7	317	316	1	233	73.50	435	438	-3
BE – Oberaargau	472	490	-18	487	490	-3	376	77.21	578	576	2
BE – Oberland	481	472	9	481	472	9	370	76.92	344	346	-2
BE – Seeland	178	178	0	238	260	-22	192	80.67	160	173	-13
<b>Bern</b>	<b>1'760</b>	<b>1'787</b>	<b>-27</b>	<b>1'909</b>	<b>1'932</b>	<b>-23</b>	<b>1'425</b>	<b>74.65</b>	<b>1'790</b>	<b>1'833</b>	<b>-43</b>
<b>Fribourg</b>	<b>518</b>	<b>517</b>	<b>1</b>	<b>518</b>	<b>517</b>	<b>1</b>	<b>378</b>	<b>72.97</b>	<b>497</b>	<b>478</b>	<b>19</b>
<b>Genève / Genf</b>	<b>74</b>	<b>88</b>	<b>-14</b>	<b>75</b>	<b>84</b>	<b>-9</b>	<b>50</b>	<b>66.67</b>	<b>26</b>	<b>37</b>	<b>-11</b>
<b>Glarus</b>	<b>141</b>	<b>132</b>	<b>9</b>	<b>141</b>	<b>132</b>	<b>9</b>	<b>102</b>	<b>72.34</b>	<b>139</b>	<b>139</b>	<b>0</b>
<b>Graubünden</b>	<b>320</b>	<b>313</b>	<b>7</b>	<b>320</b>	<b>313</b>	<b>7</b>	<b>249</b>	<b>77.81</b>	<b>345</b>	<b>340</b>	<b>5</b>
<b>Jura</b>	<b>79</b>	<b>85</b>	<b>-6</b>	<b>86</b>	<b>97</b>	<b>-11</b>	<b>52</b>	<b>60.47</b>	<b>28</b>	<b>27</b>	<b>1</b>
<b>Luzern</b>	<b>433</b>	<b>471</b>	<b>-38</b>	<b>433</b>	<b>471</b>	<b>-38</b>	<b>314</b>	<b>72.52</b>	<b>314</b>	<b>300</b>	<b>14</b>
<b>Neuchâtel / Neuenburg</b>	<b>84</b>	<b>77</b>	<b>7</b>	<b>75</b>	<b>70</b>	<b>5</b>	<b>55</b>	<b>73.33</b>	<b>38</b>	<b>41</b>	<b>-3</b>
<b>Nidwalden</b>	<b>180</b>	<b>167</b>	<b>13</b>	<b>180</b>	<b>167</b>	<b>13</b>	<b>120</b>	<b>66.67</b>	<b>131</b>	<b>123</b>	<b>8</b>
<b>Obwalden</b>	<b>47</b>	<b>51</b>	<b>-4</b>	<b>57</b>	<b>63</b>	<b>-6</b>	<b>39</b>	<b>68.42</b>	<b>39</b>	<b>46</b>	<b>-7</b>
<b>Schaffhausen</b>	<b>93</b>	<b>87</b>	<b>6</b>	<b>93</b>	<b>87</b>	<b>6</b>	<b>63</b>	<b>67.74</b>	<b>68</b>	<b>74</b>	<b>-6</b>
<b>Schwyz</b>	<b>293</b>	<b>318</b>	<b>-25</b>	<b>285</b>	<b>296</b>	<b>-11</b>	<b>217</b>	<b>76.14</b>	<b>237</b>	<b>236</b>	<b>1</b>
<b>Solothurn</b>	<b>390</b>	<b>468</b>	<b>-78</b>	<b>390</b>	<b>468</b>	<b>-78</b>	<b>261</b>	<b>66.92</b>	<b>464</b>	<b>478</b>	<b>-14</b>
SG Alt-Untertoggenburg	128	113	15	128	113	15	90	70.31	112	110	2
SG Ober-Neutogg. / Gaster & See	140	124	16	140	124	16	100	71.43	84	92	-8
SG Rheintal / Werdenberg	172	155	17	172	155	17	130	75.58	141	135	6
SG Rorschach / St. Gallen / Gossau	99	114	-15	99	114	-15	66	66.67	109	107	2
SG Sarganserland (keine Teiln. 2013)	0	97	-97	0	137	-137	0	00.00	0	76	-76
<b>St. Gallen</b>	<b>539</b>	<b>603</b>	<b>-64</b>	<b>539</b>	<b>643</b>	<b>-104</b>	<b>386</b>	<b>71.61</b>	<b>446</b>	<b>520</b>	<b>-74</b>
<b>Thurgau</b>	<b>327</b>	<b>325</b>	<b>2</b>	<b>339</b>	<b>329</b>	<b>10</b>	<b>264</b>	<b>77.88</b>	<b>285</b>	<b>279</b>	<b>6</b>
<b>Ticino / Tessin</b>	<b>83</b>	<b>93</b>	<b>-10</b>	<b>83</b>	<b>93</b>	<b>-10</b>	<b>69</b>	<b>83.13</b>	<b>68</b>	<b>66</b>	<b>2</b>
<b>Uri</b>	<b>136</b>	<b>149</b>	<b>-13</b>	<b>158</b>	<b>149</b>	<b>9</b>	<b>117</b>	<b>74.05</b>	<b>134</b>	<b>145</b>	<b>-11</b>
<b>Wallis / Valais</b>	<b>175</b>	<b>197</b>	<b>-22</b>	<b>101</b>	<b>74</b>	<b>27</b>	<b>76</b>	<b>75.25</b>	<b>54</b>	<b>59</b>	<b>-5</b>
<b>Vaud / Waadt</b>	<b>293</b>	<b>293</b>	<b>0</b>	<b>272</b>	<b>270</b>	<b>2</b>	<b>207</b>	<b>76.10</b>	<b>220</b>	<b>237</b>	<b>-17</b>
<b>Zug</b>	<b>87</b>	<b>105</b>	<b>-18</b>	<b>87</b>	<b>105</b>	<b>-18</b>	<b>65</b>	<b>74.71</b>	<b>137</b>	<b>149</b>	<b>-12</b>
<b>Zürich</b>	<b>825</b>	<b>873</b>	<b>-48</b>	<b>928</b>	<b>955</b>	<b>-27</b>	<b>618</b>	<b>66.59</b>	<b>972</b>	<b>978</b>	<b>-6</b>
<b>TOTAL</b>	<b>7'774</b>	<b>8'088</b>	<b>-314</b>	<b>7'947</b>	<b>8'217</b>	<b>-270</b>	<b>5'764</b>	<b>72.53</b>	<b>7'328</b>	<b>7'513</b>	<b>-185</b>

# ABGABE DER WAPPENSCHIEBEN UND MEDAILLEN 2013

## ATTRIBUTION DES VITRAUX ET MEDAILLES EN 2013

### Einzelkonkurrenz / Concours individuel

**300 m Gewinner mit 99 Punkten** – Wappenschiebe und Medaille:

**Kat A Vainqueur avec 99 points** – vitrail et médaille:

<b>Cat A</b>	<b>Ray Jean-Louis</b>	<b>10.10.1938</b>	<b>Les Gillottes 14</b>	<b>2405 La Chaux du Milieu</b>	<b>NE</b>
--------------	-----------------------	-------------------	-------------------------	--------------------------------	-----------

99 Punkte erreichten auch – Medaille / *obtiennent aussi 99 points – médaille:*

Spescha Giacun	29.08.1945	Rebbergstrasse 15B	4530 Wettingen	AG
Bächli Manfred	12.05.1947	Kantonsstrasse 73	8864 Reichenburg	SZ
Walker Alois	04.12.1947	Rohnenstrasse 18	8835 Feusisberg	SZ
Graf Hanspeter	30.05.1952	Hartenfelsstrasse 41	6030 Ebikon	LU
Gueissaz Michel	06.12.1952	Rue Publiaz 11	1020 Renens	VD

**Beste Dame mit 97 Punkten** – Medaille / **meilleure dame avec 97 points** - médaille:

Neuenschwander Monika	05.07.1951	Pfaffensteig 4A	3018 Bern	BE
Saxer Marianne	13.11.1953	Wärterhaus	6252 Dagmersellen	LUAG

**300 m Gewinner mit 97 Punkten** – Wappenschiebe und Medaille:

**Kat D Vainqueur avec 97 points** – vitrail et médaille:

<b>Cat D</b>	<b>Meier Leo</b>	<b>29.10.1945</b>	<b>Wilmattstrasse 28</b>	<b>4106 Therwil</b>	<b>BL</b>
--------------	------------------	-------------------	--------------------------	---------------------	-----------

97 Punkte erreichten auch – Medaille / *obtiennent aussi 97 points – médaille:*

Spaar Siegfried	08.01.1947	Amselweg 14	4242 Laufen	SO
Remund Marcel	23.05.1948	Junkerweg 9	1716 Plaffeien	FR
Rada Alois	04.09.1948	Via Calguils 16 A	7013 Domat-Ems	GR
Schnidrig Karl	21.11.1948	Raffelnweg 7	8840 Einsiedeln	SZ
Jeannet Jean-Luc	02.01.1949	Route des Cullayes 12	1083 Mezières	VD
Lüönd Ferdy	12.02.1950	Wehrstrasse 9	6436 Muotathal	SZ
Gothuey André	25.05.1950	Ruelle des Prays 5	1663 Epagny	FR
Schnyder Beat	31.12.1951	Rue de la Jonction 15	1950 Sion	VS

**Beste Damen mit 94 Punkten** – Medaille / **meilleures dames avec 94 points** – médaille:

Kaller Ursula	31.12.1950	Alex-Funk-Weg 9	2560 Nidau	BE
Eisenring Pia	15.04.1953	Schachenstrasse 39	8645 Jona	SG
Huber Esther	05.10.1953	Gartenweg 5	5522 Tägerig	AG

**50 m Gewinner mit 97 Punkten** – Wappenschiebe und Medaille:

**Kat A Vainqueur avec 97 points** – vitrail et médaille:

<b>Cat A</b>	<b>Jeker Camille</b>	<b>30.05.1948</b>	<b>Zweigenweg 14A</b>	<b>4246 Wahlen</b>	<b>BL</b>
--------------	----------------------	-------------------	-----------------------	--------------------	-----------

97 Punkte erreichte auch – Medaille / *obtiennent aussi 97 points – médaille:*

Meier Walter	17.07.1946	Hauptstrasse 29	4496 Kilchberg	BL
--------------	------------	-----------------	----------------	----

(Gewinner der Wappenschiebe 2012 auf 50 m / *vainqueur du vitrail 2012 à 50 m*)

**Beste Dame mit 91 Punkten / meilleure dame avec 91 points:**

Kläntschi Elisabeth	26.08.1951	Einschlagstrasse 8	4923 Wynau	AG
---------------------	------------	--------------------	------------	----



**50 m Gewinner mit 98 Punkten** – Wappenscheibe und Medaille:  
**Kat B *Vainqueur avec 98 points*** – vitrail et médaille:  
**Cat B Lagler Josef 17.11.1947 Wisenstrasse 7 8840 Einsiedeln SZ**  
**Beste Damen mit 96 Punkten** – Medaille / *meilleures dames avec 96 points* – médaille:  
 Meister Therese 31.12.1946 Horbengasse 3 3054 Schüpfen BE  
 Sägesser Elisabeth 08.04.1951 Im Gschick 9 3173 Oberwangen BE

**50 m Gewinner mit 96 Punkten** – Wappenscheibe und Medaille:  
**Kat C *Vainqueur avec 96 points*** – vitrail et médaille:  
**Cat C Studer Peter 05.08.1943 Rütibuckstrasse 1 5300 Turgi AG**  
**Beste Dame mit 89 Punkten** – Medaille / *meilleure dame avec 89 points* – médaille:  
 Odermatt Ruth 04.07.1948 Spitzrütti 6 6467 Schattdorf UR

**25 m Gewinner mit 100 Punkten** – Wappenscheibe und Medaille:  
**Kat D *Vainqueur avec 100 points*** – vitrail et médaille:  
**Cat D Mürger Martin 02.08.1952 Egg Oberried 3770 Zweisimmen BE**  
 100 Punkte erreichte auch – Medaille / *obtiennent aussi 100 points* – médaille:  
 Ansermet Marcello 17.11.1938 Via Ara Crosa 6986 Novaggio TI  
 (Gewinner der Wappenscheibe 2008 auf 25 m / *vinqueur du vitrail 2008 à 25 m*)  
**Beste Damen mit 98 Punkten** – Medaille / *meilleures dame avec 98 points* – médaille:  
 Meister Therese 31.12.1946 Horbengasse 3 3054 Schüpfen BE  
 Rudin Marianne 29.04.1950 Postfach 149 1716 Plaffeien FR

**25 m Gewinner mit 99 Punkten** – Wappenscheibe und Medaille:  
**Kat E *Vainqueur avec 99 points*** – vitrail et médaille:  
**Cat E Odermatt Ruth 04.07.1948 Spitzrütti 6 6467 Schattdorf UR**  
 99 Punkte erreichte auch – Medaille / *obtiennent aussi 99 points* – médaille:  
 Kropf Martin 24.09.1950 Sagi 724 3673 Linden BE  
**Beste Dame mit 99 Punkten** – Medaille / *meilleure dame avec 99 points* – médaille:  
 Odermatt Ruth 04.07.1948 Spitzrütti 6 6467 Schattdorf UR

**Älteste Teilnehmer / *Participants les plus âgés:***

Andres Jakob	1919	Holzbau	3512 Walkringen	BE
Lanthenmann Charles	1920	La Grande Partie 1	1346 Les Bioux	VD
Lauener Hans	1920	Dorfstrasse	3656 Aeschlen o.Gunten	BE
Sägesser Hans	1921	Ravellenweg 20	4702 Oensingen	SO
Iseli Karl	1921	Gisnauweg 14	3400 Burgdorf	BE
Vonesch Stephan	1923	Sagenstrasse 4	6264 Pfaffnau	LU

# RESULTATE DES JU+VE FINALS AM 27.10.2013 IN THUN

## RESULTATS DE LA FINALE JU+VE LE 27.10.2013 A THOUNE

### 300 m

<b>Kat. A</b>	<b>Veteranen / vétérans</b>	<b>Freigewehr, Standardgewehr / Fusil libre, fusil standard</b>	<b>Pt.</b>	
	1. Bloch Cornel	52 Dornach / SO	289	Gold
	2. Jaquier Jean-Pierre	43 Châtonnaye / FR	288	Silber
	3. Müller Josef	47 Hünenberg / LU	287	Bronce

### Kat. D Veteranen / vétérans

<b>Sturmgewehr 90 + 57 Karabiner Fusil d'assaut 90 + 57 mousqueton</b>			
37 Porto Ronco / TI	284	Gold	
45 Tramelan / BE	283	Silber	
45 Bennwil / BL	281	Bronce	
40 Gasel / BE	281	Bronce	
50 Corteglia / TI	281	Bronce	

### 50 m

<b>Kat. A</b>	<b>Veteranen / vétérans</b>	<b>Freipistole / pistolet libre</b>		
	1. Jecker Camille	48 Wahlen / BL	284	Gold
	2. Rhyner Heinrich	49 Buchs / SG	283	Silber
	3. Meier Walter	46 Kilchberg / BL	282	Bronce

### Kat. B Veteranen / vétérans

<b>Randfeuerpistole / pistolet à percussion annulaire</b>			
50 Bronschhofen / SG	279	Gold	
42 Aadorf/ TG	275	Silber	
48 Zug / ZG	272	Bronce	
45 Basel / BS	272	Bronce	

### Kat. C Veteranen / vétérans

<b>Ordonnanzpistole / pistolet d'ordonnance</b>			
41 Wädenswil / SZ	283	Gold	
44 Läuelfingen / BL	269	Silber	
47 Biberist / SO	266	Bronce	

### 25 m

<b>Kat. D</b>	<b>Veteranen / vétérans</b>	<b>Randfeuerpistole / pistolet à percussion annulaire</b>		
	1. Fuchs Bruno	45 Zumikon / ZH	293	Gold
	2. Rumo Alfons	46 Tentlingen / FR	292	Silber
	3. Rappo Anton	41 Plaffeien / FR	286	Bronce

### Kat. E Veteranen / vétérans

<b>Ordonnanzpistole / pistolet d'ordonnance</b>			
36 Sempach-Station / LU	292	Gold	
43 St. Stephan / BE	291	Silber	
47 Wädenswil / ZH	289	Bronce	

# SCHWEIZERISCHE VETERANEN-EINZELMEISTERSCHAFT LUFTPISTOLE 2012/2013 CHAMPIONNAT SUISSE INDIVIDUEL DES VÉTÉRANS AU PISTOLET À AIR COMPRIMÉ 2012/2013

## Final vom 16. Februar 2013 in Tafers

Aus der Heimrunde der schweizerischen Veteranen Einzelmeisterschaft LUPI können sich die 20 besten Schützen für den Final in Tafers qualifizieren. Von den qualifizierten Schützen haben leider nur 15 am Final in Tafers teilgenommen. Mit wenigen Ausnahmen stammen die Teilnehmer an diesem Wettkampf aus der Westschweiz. Ich hoffe, dass in den kommenden Jahren auch in der Deutschschweiz mehr Schützen an diesem interessanten Wettkampf teilnehmen werden. Ist dieser Wettkampf doch ein ausgezeichnetes Wintertraining für die anschliessende Freiluftsaison.

Dieses Jahr fehlte Toni Wulich, 42, der diesen Wettkampf in den letzten zehn Jahren prägte. Er verstarb leider im September 2012 überraschend nach kurzer Krankheit. Den Hinterbliebenen spreche ich an dieser Stelle mein aufrichtiges Beileid aus.

Den Finalteilnehmern gratuliere ich für ihre Teilnahme an diesem Wettkampf und den Medaillengewinnern gratuliere ich ganz herzlich für ihre guten Resultate. Ich hoffe, dass Sie auch in der Freiluftsaison 2014 gute Resultate erzielen werden und wünsche allen **«guet Schuss»**.

## Finale du 16 février 2013 à Tavel

Les 20 meilleurs tireurs du tour à domicile du championnat suisse individuel des tireurs vétérans PAC se qualifiaient pour la finale de Tavel. Malheureusement ce ne sont que 15 tireurs qui participaient à cette finale. A quelques exceptions près, les participants à ce concours viennent de la Suisse romande. J'espère que dans le futur nous aurons plus de participants de la Suisse allemande. Cette finale est un entraînement hivernal pour la saison en plein air.

Cette année, Toni Wulich, 42 manquait. Il a marqué les finales des dix dernières années.

Malheureusement il est décédé subitement en septembre 2012 après une courte maladie. Je présente mes sincères condoléances à ceux qui restent. Je félicite les participants à la finale et surtout les gagnants des médailles pour leurs bons résultats. J'espère qu'ils tireront de bons résultats pendant la saison en plein air et je souhaite à chacun **«bon tir»**.

<b>Rang</b>	<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Wohnort</b>	<b>Resultate</b>	
<b>Rang</b>	<b>Nom</b>	<b>Prénom</b>	<b>Domicile</b>	<b>Résultats</b>	
1.	<b>Jecker</b>	<b>Camille</b>	<b>4246 Wahlen</b>	<b>465,2 Pt.</b>	<b>Gold/or</b>
2.	Schafer	Jean-Claude	1532 Fétigny	461,6 Pt.	Silber/argent
3.	Rhyner	Heinrich	9470 Buchs	461,1 Pt.	Bronze/bronze
4.	Rappo	Anton	1716 Plaffeien	458,4 Pt.	
5.	Rumo	Alfons	1734 Tentlingen	452,3 Pt.	
6.	Auderset	Alfons	1712 Tafers	452,2 Pt.	
7.	Buntschu	Peter	1736 St. Silvester	451,0 Pt.	
8.	Duboux	Claude	1072 Forel-Lavaux	446,4 Pt.	

# ERFOLGSRECHNUNG 2013 + VORANSCHLAG 2014

## COMPTES ANNUELS 2013 + BUDGET 2014

	Voranschlag <i>Budget</i> 2013 Fr.	<b>Rechnung</b> <b>Comptes</b> <b>2013</b> Fr.	Voranschlag <i>Budget</i> 2014 Fr.
<b>Ertrag Schiessbetrieb / Recettes des manifestations de tir</b>			
Veteranen-Einzelkonkurrenz (EK) <i>Concours individuel des vétérans (CI)</i>	90'000.00	87'462.50	88'000.00
Schweiz. Vet.-Einzelmeisterschaft (SVEM) <i>Championnat suisse indiv. des vét. (CSIV)</i>	91'000.00	91'535.50	90'000.00
Schweiz. Vet.-Einzelmeisterschaft Luftpistole (SVEM LP) <i>Championnat suisse indiv. des vét. (CSIV PAC)</i>	1'900.00	2'168.20	1'900.00
Eidg. Schützenfest für Veteranen (ESFV) <i>Fête fédérale de tir des vétérans (FFTV)</i>	0.00	0.00	19'500.00
Nachwuchsförderung (JU+VE Final) <i>Encouragement de la relève (contributions et subventions)</i>	43'000.00	43'673.00	41'400.00
Veteranen-Abzeichen (Verkauf) <i>Insignes de vétérans (vente)</i>	4'000.00	3'565.90	4'000.00
Veteranen-Feldmeisterschafts-Auszeichnung <i>Maîtrise-vétéran du tir en campagne</i>	0.00	30.75	0.00
<b>Ertrag Verwaltung / Recettes de l'administration</b>			
Mitgliederbeiträge der Kantonalverbände <i>Cotisations des associations cantonales</i>	15'700.00	15'608.00	15'250.00
Zinserträge <i>Produits des intérêts</i>	11'550.00	11'530.10	11'735.00
Bezug aus «Fonds für besondere Aufgaben»* <i>Prélèvement du «Fonds pour tâches spéciales»*</i>	0.00	20'500.00	0.00
Auflösung Rückstellungen <i>Dissolution de provisions</i>	0.00	0.00	0.00
Bezug aus Krankkartenfonds <i>Prélèvement du Fonds des cartes-couronnes</i>	0.00	0.00	0.00
Verschiedene Einnahmen <i>Recettes diverses</i>	50.00	1'610.90	50.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>257'200.00</b>	<b>277'684.85</b>	<b>271'835.00</b>

### **Aufwand Schiessbetrieb / Dépenses des manifestations de tir**

Veteranen-Einzelkonkurrenz (EK) <i>Concours individuel des vétérans (CI)</i>	68'000.00	63'946.70	65'000.00
Schweiz. Vet.-Einzelmeisterschaft (SVEM) <i>Championnat suisse indiv. des vét. (CSIV)</i>	65'000.00	62'773.80	63'000.00
Schweiz. Vet.-Einzelmeisterschaft Luftpistole (SVEM LP) <i>Championnat suisse indiv. des vét. (CSIV PAC)</i>	2'600.00	3'433.15	2'600.00

Eidg. Schützenfest für Veteranen (ESFV) <i>Fête fédérale de tir des vétérans (FFTV)</i>	3'000.00	1'660.20	27'500.00
Nachwuchsförderung (JU + VE Final) <i>Encouragement de la relève (finale JU+VE)</i>	47'000.00	47'174.55	49'450.00
Veteranen-Feldmeisterschafts-Auszeichnung <i>Maîtrise-vétérans du tir en campagne</i>	14'250.00	14'368.40	6'000.00
Veteranen-Abzeichen (Anfertigung) <i>Insignes de vétérans (confection)</i>	5'400.00	5'362.20	5'400.00
Gold- und Silberzweige <i>Rameaux d'or et d'argent</i>	4'200.00	3'390.00	4'200.00

### **Aufwand Verwaltung / Dépenses de l'administration**

Delegiertenversammlung VSSV <i>Assemblée des délégués ASTV</i>	12'000.00	11'753.40	12'000.00
Zentralvorstand <i>Comité central</i>	7'100.00	6'975.00	7'100.00
Verwaltungskosten <i>Frais de gestion</i>	13'000.00	14'027.50	12'000.00
Delegationen <i>Délégations</i>	12'000.00	12'262.20	10'000.00
Drucksachen und Büromaterial <i>Imprimés, matériel de bureau</i>	5'500.00	3'365.00	4'000.00
Porti, Telefon- und Bankspesen <i>Ports, taxes téléphoniques et bancaires</i>	4'000.00	2'463.69	3'000.00
Versicherungen <i>Assurances</i>	550.00	451.30	500.00
Beiträge an Verbände <i>Contributions à des associations</i>	3'000.00	2'650.00	2'500.00
Ehrungen <i>Honorariat</i>	2'500.00	2'225.00	2'200.00
Zuweisung an Fonds für besondere Aufgaben <i>Attribution au «Fonds pour tâches spéciales»</i>	0.00	0.00	0.00
Bildung Rückstellung <i>Constitution de provisions</i>	0.00	0.00	0.00
Verschiedene Ausgaben <i>Dépenses diverses</i>	4'500.00	2'103.59	2'235.00
Abschreibungen <i>Amortissements</i>	0.00	0.00	0.00
Gegenkampagne Wehrpflicht* <i>Campagne contre l'initiative*</i>	0.00	20'500.00	0.00
<b>Total Aufwand</b>	<b>273'600.00</b>	<b>280'885.68</b>	<b>278'685.00</b>

Gewinn / excédent des recettes  
Verlust / excédent des dépenses

**16'400.00**    **3'200.83**    **6'850.00**

### **Total**

**257'200.00**    **277'684.85**    **271'835.00**

\* gemäss Beschluss DV 2013  
selon décision de l'AD 2013

# BILANZ PER 31. DEZEMBER 2013

## BILAN AU 31 DÉCEMBRE 2013

	2013	2012
	Fr.	Fr.
<b>Aktiven / Actif</b>		
<b>Liquidität / Liquidités</b>		
Kasse / Caisse	0.00	0.00
Postcheck-Konto / <i>Compte de chèques postaux</i>	14'725.52	1'660.37
Postfinance Depositokonto	93'135.90	111'497.15
Postfinance Kto. LUPI / PAC	3'028.40	2'970.55
Banque Cantonale FR	3'978.75	2'689.70
Spar- + Leihkasse Frutigen / <i>Caisse d'épargne Frutigen</i>	2'554.05	1'503.25
Kantonalbank SG	2'489.80	1'134.19
Kantonalbank ZH	1'688.62	862.57
Kantonalbank LU	1'848.13	908.32
Transitorische Aktiven / <i>Actifs transitoires</i>	0.00	0.00
Verrechnungssteuer VRS / <i>Impôt anticipé</i>	3'965.19	4'570.09
<b>Anlagen / Placements</b>		
Postfinance Wertschriften / <i>papiers-valeurs</i>	150'000.00	125'000.00
Banque Cantonale FR (Wertschriften / <i>papiers-valeurs</i> )	120'000.00	145'000.00
Kantonalbank SG (Wertschriften / <i>papiers-valeurs</i> )	180'000.00	180'000.00
Kantonalbank ZH (Wertschriften / <i>papiers-valeurs</i> )	115'000.00	115'000.00
Kantonalbank LU (Wertschriften / <i>papiers-valeurs</i> )	96'000.00	96'000.00
Spar- + Leihkasse Frutigen BE (Wertschriften / <i>Caisse d'épargne Frutigen (papiers-valeurs)</i> )	105'000.00	85'000.00
<b>Total Aktiven / Actif</b>	<b>893'414.36</b>	<b>873'796.19</b>
<b>Passiven / Passif</b>		
<b>Fremdkapital / Capital étranger</b>		
Krankkarten-Fonds / <i>Fonds des cartes-couronnes</i>	687'936.00	644'724.00
Transitorische Passiven / <i>Passifs transitoires</i>	107.00	0.00
<b>Eigenkapital / Capital</b>		
Rückstellungen / Provisions comptables	45'000.00	45'000.00
Fonds für besondere Aufgaben/ Fonds pour tâches spéciales	42'640.00	63'140.00
Eigenkapital / Capital propre	120'932.19	124'529.28
<b>Total Passiven / Passif</b>	<b>896'615.19</b>	<b>877'393.28</b>
Gewinn / <i>excédent des recettes</i>		
Verlust / <i>excédent des dépenses</i>	<b>3'200.83</b>	<b>3'597.09</b>
<b>Total</b>	<b>893'414.36</b>	<b>873'796.19</b>

Lotzwil, 31. Dezember 2013 / Lotzwil, le 31 décembre 2013

Der Zentralkassier / Le caissier central: Walter Schiesser

# KRANZKARTEN-FONDS 2013

## FONDS DES CARTES-COURONNES 2013

**Fonds-Bestand am 31. Dezember 2012** Fr.                      Fr.                      Fr.  
**Etat du fonds au 31 décembre 2012** **644'724.00**

**Kranzkartenabgabe / Remise des cartes:**

Abgabe an Verbände für Vet.-Einzelkonkurrenz EK 5'732 KK/CC à 10.00 57'320.00  
*Remise des cartes pour le Concours indiv.  
des vétérans CI*

Abgabe an Verbände für SVEM 5'784 KK/CC à 10.00 57'840.00  
*Remise des cartes pour le CSIV*

Abgabe an Verbände für Verbandsanlässe 826 KK/CC à 6.00 4'956.00  
*Remises des cartes pour des tirs des associations* 416 KK/CC à 9.00 3'744.00  
6'959 KK/CC à 10.00 69'590.00  
809 KK/CC à 12.00 9'708.00  
1'924 KK/CC à 15.00 28'860.00  
variable KK/CC 44'878.00

Abgabe an OK ESFV 2014 0.00  
*Remises pour FFTV 2014*

Total Abgabe Kranzkarten 276'896.00  
*Total remise des cartes*

Zwischentotal / *sous-total* 921'620.00

**abzüglich / à déduire:**

Rückzahlungen an Verbände des KK-Konkordats 233'684.00  
*Remboursements aux associations du concordat des cartes-couronnes*

Ausserordentlicher Bezug 0.00  
*Prélèvement extraordinaire* 0.00

**Fonds-Bestand am 31. Dezember 2013** **687'936.00**  
**Etat du fonds au 31 décembre 2013**

Lotzwil, 31. Dezember 2013                      Der Kranzkarten-Verwalter:                      Der Zentralkassier:  
*Lotzwil, le 31 décembre 2013*                      *L'administrateur des cartes-couronnes:*                      *Le trésorier central:*

Franz Müller

Walter Schiesser

# BERICHT DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

## RAPPORT DE LA COMMISSION DE VERIFICATION DES COMPTES

Die auf den 31. Dezember 2013 abgeschlossene Jahresrechnung (Erfolgsrechnung und Bilanz) des VSSV haben wir heute geprüft.

Die Buchungen wurden mit den Belegen verglichen und richtig befunden. Die Post-, Bank- und Wertchriftenbestände sind durch entsprechende Saldomeldungen belegt. Die Guthaben und Vorratsbestände sind ebenfalls ausgewiesen. Auch die Fondbestände (Kranzkarten-Fonds und Fonds für besondere Aufgaben) sowie die Rückstellungen sind ordnungsgemäss verbucht.

Der Verband weist per 31. Dezember 2013 ein Eigenkapital von Fr. 120'932.19, Rückstellungen inkl. Fonds für besondere Aufgaben von Fr. 87'640.– sowie den Kranzkarten-Fond von Fr. 687'936.– und Mehrausgaben von Fr. 3'200.83 aus.

Aufgrund der Rechnungsprüfung beantragen wir:

- die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen
- dem Zentralkassier Walter Schiesser für die umfangreiche Arbeit und die einwandfrei geführte Buchhaltung zu danken und
- dem Zentralvorstand für den grossen Einsatz im Interesse der Schützenveteranen ebenfalls den besten Dank abzustatten und gleichzeitig Entlastung zu erteilen

Reiden, 22. Januar 2014

*Nous avons examiné ce jour les comptes annuels et le bilan de l'ASTV, bouclés au 31 décembre 2013. Les écritures ont été trouvées conformes aux pièces justificatives. L'état des comptes postaux et bancaires ainsi que des papiers valeurs correspond aux soldes et aux relevés présentés. Les avoirs et les inventaires sont également justifiés. De même, les comptes des fonds (fonds des cartes-couronnes et fonds pour tâches spéciales) ainsi que les provisions comptables ont été vérifiés.*

*Au 31 décembre 2013 l'Association suisse des tireurs vétérans a un capital propre de Fr. 120'932.19, des provisions comptables incl. fonds pour tâches spéciales de Fr. 87'640.– ainsi que les fonds des cartes-couronnes de Fr. 687'936.– et un excédent des dépenses de Fr. 3'200.83.*

*Sur la base des résultats découlant de nos contrôles, nous proposons:*

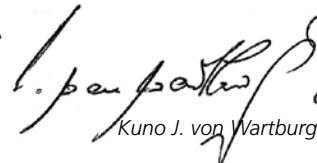
- d'approuver les comptes annuels présentés,
- de remercier le caissier central, Walter Schiesser, pour le volumineux travail qu'il a accompli et pour l'excellente tenue de la comptabilité et
- de remercier également le comité central pour son immense travail en faveur des tireurs vétérans et en même temps de lui en donner décharge.

Reiden, le 22 janvier 2014

DIE RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION  
LA COMMISSION DE VERIFICATION DES COMPTES



Rudolf Vogtlin



Kuno J. von Wartburg



Rolf Kneubühl



# PROTOKOLL

## 99. ordentliche Delegiertenversammlung Samstag, 20. April 2013, Forum Sumiswald

---

**Vorsitz:** Bernhard Lampert, Zentralpräsident  
**Protokoll:** Walter Ruff, Verbandsaktuar  
**Übersetzer:** Paul Döbeli, Übersetzer  
**Traktanden:** Gemäss Einladung  
**Dauer:** 13.15 bis 16.00 Uhr

---

Der Verband Berner Schützenveteranen organisierte die 99. ordentliche DV des VSSV im Forum Sumiswald. Durch und durch sehr gut organisiert. Präsident Fritz Baumgartner begrüsst die Delegierten herzlich im Rahmen des Apéros. Der Berner Verband fühle sich geehrt, die Delegierten zu diesem Grossanlass im Kanton BE begrüßen zu dürfen. Die Berner sind schiessfreudige Leute und wollen auch in Zukunft zum Schiesssport stehen. Auch sie hätten einen Rückgang der Mitgliederzahlen hinnehmen müssen, dieser halte sich bis jetzt noch in Grenzen. Sie kämpfen um jedes Mitglied und setzen sich ein, dass alle Jungveteranen erfasst werden. Sie wollen sich noch vermehrt gegen unnötige Austritte wehren. Wenn Gesundheit und Treffsicherheit nachlassen, ist das noch kein Grund, dem Veteranenwesen den Rücken zu kehren. Diesen Kameraden bieten sie ein Alternativprogramm an. Möglichkeiten gibt es viele. Wir Schützen sind die sichere Basis für unsere Armee. Trotzten wir also jedem Angriff. In nächster Zeit müssen wir uns an der Urne gegen eine weitere Initiative wehren. Sicherheit und Freiheit gehören zusammen. Es gibt keine Alternative zum bewährten Miliz-System. Nach einigen organisatorischen Hinweisen bedankt sich Fritz Baumgartner beim OK für die Vorbereitungen. Bei den Tagungsarbeiten halfen Mitglieder der Schützengesellschaft Wasen, Jungschützinnen und Jungschützen von Wasen und Vorstandsmitglieder des Landesteils Emmental tatkräftig mit. Ihnen allen gehört ein aufrichtiges Dankeschön. Präsident Fritz Baumgartner wünscht allen Teilnehmenden einen angenehmen Aufenthalt im Emmentaler-Dorf Sumiswald und eine erfolgreiche Delegiertenversammlung. Eine feine Berner Platte erwartet alle Anwesenden.

Mit einem kräftigen Applaus leitet Präsident Fritz Baumgartner zur Brass Band Emmental, unter der Leitung von Heinz Heiniger und dem administrativen Chef der Band, Peter Grogg, über. Die Brass Band Emmental unterhielt uns in der Folge mit eindrucklichen Musikstücken. Es war ein «Ohrenschmaus».

### TRAKTANDEN

#### 1. Begrüssung durch den Zentralpräsident

Zentralpräsident Bernhard Lampert heisst im Namen des Zentralvorstandes alle Delegierten, Ehrengäste sowie zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik, Behörden, der Armee, Vertreter befreundeter Verbände und Vereinigungen, von Firmen, welche unsere Bemühungen in der Nachwuchsförderung unterstützen, herzlich willkommen.

Es sind dies:

#### **Behördenvertreter aus der Politik:**

Regierungsrat Hans-Jürg Käser, Polizei- und Militärdirektor des Kantons Bern; Markus Grossenbacher, Regierungstatthalter Emmental; Fritz Steffen, Vizepräsident des Gemeinderates Sumiswald; Eduard Müller, Gemeindeschreiber Sumiswald; Andreas Kohler, Präsident Bürgergemeinde Sumiswald-Wasen.

#### **Vertreter der Armee:**

Brigadier Daniel Berger, Kdt Pz Brig 1, Stv. CdA, Morges, Brigadier Melchior Stoller, Kdt Lvb Log, Thun (Gast des OK).

#### **Vertreter aus Schützenkreisen:**

Werner Kuratle, Vertreter SSV, Appenzell Meistersrüte.

**Vertreter von Firmen, welche den VSSV unterstützen:** Fritz Egger, RUAG, Ammotec, Thun.  
**Ehrenmitglieder VSSV:**

Fritz Britt, Max Brütsch, Michel Dousse und Pius Kyburz.

**Ehrendamen:**

Melanie Burkhalter und Barbara Blaser, beide Wasen i.E.

Die ausführliche Liste wurde auf den Tischen platziert. Die Zustellung der Traktandenliste an die Teilnehmenden erfolgte rechtzeitig. Von den Kantonalverbänden sind in der vorgeschriebenen Frist keine Anträge an die DV eingegangen. Der Zentralpräsident eröffnet die 99. DV, nachdem keine Einwände und Ergänzungen erfolgten.

## 2. Ehrung der verstorbenen Kameraden

*Menschen, die wir lieben,  
ruhen nicht in der Erde,  
sondern in unseren Herzen*

Der Zentralpräsident gedachte den verstorbenen Kameraden des vergangenen Jahres mit folgenden Worten: Auf dem Weg durch die Trauer tröstet uns die Verbundenheit und gelebte Kameradschaft. Sie umfasst und umschliesst alles Leid, Trauer, Glauben und Hoffnung, Leben und Sterben, Zeit und Ewigkeit. Mit einem Augenblick der Stille und der Begleitung durch die Brass Band Emmental gedenken die Delegierten den verstorbenen Kameraden.

Nach einem letzten Musikstück bedankt sich der Zentralpräsident bei der Brass Band Emmental für die musikalische Umrahmung der DV. Sie wird mit lang anhaltendem Applaus verabschiedet.

**Herr Fritz Steffen, Vizepräsident des Gemeinderates Sumiswald**

begrüsst die Teilnehmenden im Namen der Einwohnergemeinde Sumiswald. Der Gemeinderat freut sich sehr, dass der VSSV Sumiswald als Tagungsort gewählt hat. Sumiswald besteht aus den drei Dörfern Sumiswald, Wasen und Grünen. Sumiswald umfasst eine Fläche von 5'900 ha mit rund 5'000 Einwohnern oder pro Einwohner über

eine ha. Rund 50% der Grundfläche werden landwirtschaftlich genutzt und eine beachtliche Fläche wird mit Wald abgedeckt. Ein gutes Angebot im öffentlichen Verkehr, mit einem Halbstunden-Takt Richtung Bern, gehört dazu. Zwischen Sumiswald und Wasen ist die Verbindung mit einem Ortsbus gewährleistet. Die Kirche von Sumiswald gehört mit ihren Spitzbogenfenstern und den künstlerisch wertvollen Glasgemälden zu den Sehenswürdigkeiten. Der tiefste Punkt der Gemeinde liegt auf 640 und der höchste auf 1383 m. Das Strassennetz von rund 200 km löst entsprechende Unterhaltskosten aus. Zwei Sekundarschulstandorte (Sumiswald und Wasen) und vier Primarschulstandorte (Sumiswald, Schonegg, Wasen, Fritzenhaus) gehören zum Bildungsangebot. Die Schülerzahlen sind rückläufig und stellen die dezentralen Standorte zunehmend in Frage. Die Gemeinde zählt rund 240 Industrie-/Gewerbe- und 175 Landwirtschaftsbetriebe. Sumiswald zählt rund 2'900 Erwerbstätige. Swisstool mit seinen Schraubenziehern heisst der bekannteste Industriebetrieb. Erwähnung verdient das traditionelle Handwerk mit dem Reist Schwyzerörgeli-Bau in Wasen. Sumiswald beherbergt das DL-Zentrum als Aushebungsstandort für Rekruten. Die Rekruten von BE, FR und VS werden in Sumiswald ausgehoben. Das Forum bietet ein vielfältiges Angebot an. Aktuell steht die Neuausrichtung der Alterspolitik zur Diskussion. Drei dezentrale Standorte sollen durch einen Neubau mit 130 Betten ersetzt werden. Mit diesem Neubau können auch die Vorgaben des Kantons erfüllt werden. Sumiswald weist eine grosse Parteivielfalt auf. Nicht alle Parteien sind im Gemeinderat vertreten. Die Wasserversorgung wird von einer Quelle mit einer Leistung von 4 bis 12'000 Minutenlitern gespiesen. Die Energie AG im Gemeindebesitz, mit einem weitverzweigten Fernwärmenetz, trägt in Sumiswald dazu bei, dass die Energiewende bereits begonnen hat. In Wasen laden Handwerker Touristen ein, ihnen über die Schultern zu schauen und sie bei ihren täglichen Arbeiten zu beobachten. Dieses Angebot ist sehr gut angelaufen. Zum grössten Kapital von Sumiswald gehört die Natur. Die vielfältigen Wandermöglichkeiten bieten Gelegenheit, sich in freier Natur zu bewegen. Ein umfassendes Angebot in den Bereichen Kultur, Vereinen und ein

kulinarisches Angebot bereichern das Leben in Sumiswald. Besonders erwähnt er den Gotthelf-Märit im Juni, der viele Besucher aus dem In- und Ausland anlockt. Das Gasthaus Kreuz ist kulinarisch und als Kulisse aus den Gotthelf-Filmen von Franz Schnyder bekannt. Zwei Gasthäuser sind im Besitz der Burgergemeinde. Bei den Kindern ist das Häxehüsli sehr beliebt. Mit dem Dank, der Möglichkeit der Vorstellung von Sumiswald, schliesst er seine Ausführungen. Er wünscht allen «Gut Schuss», gute Gesundheit, viel Glück und Zufriedenheit. Ein kräftiger Applaus der Anwesenden ist der Dank für die Ausführungen.

Der Zentralpräsident bedankt sich beim Vertreter der Gemeinde Sumiswald für die sympathische Präsentation von Sumiswald und der Region mit einem Präsent.

### **3. Präsenz und Wahl der Stimmzähler**

Auf der Präsenzliste sind nachstehende Teilnehmer erfasst:

26 KV und 27 Ehrengäste. Die 142 Stimmberechtigten teilen sich auf in: 5 Ehrenmitglieder, 126 Delegierte, 11 Zentralvorstandsmitglieder. Absolutes Mehr: 72 Stimmen. Als Stimmzähler werden gewählt: Tisch rechts: Jeker Roland, KV SO, 2. Tisch: Gordola Pius, KV SG, 3. Tisch und ZV: Gysel Charles, KV SH, 4. Tisch: Wyrsch Jakob, KV OW, und 5. Tisch: René Messmer, AI.

### **4. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 14. April 2012 in Liestal BL**

Das Protokoll der 98. ordentlichen Delegiertenversammlung ist im Jahresbericht 2012 unseres Verbandes abgedruckt; die deutsche Originalfassung auf den Seiten 23 bis 30, und die französische Übersetzung auf den Seiten 31 bis 38. Die DV genehmigt das Protokoll diskussionslos mit dem Dank an Walter Ruff, Verbandsaktuar, und an Paul Döbeli, Übersetzer a.i., für die vorzügliche Übersetzung.

### **5. Jahresbericht des Zentralpräsidenten und Tätigkeitsbericht der Schiesskommission**

Der Jahresbericht 2012 des Zentralpräsidenten ist

auf den Seiten 1 bis 2 (deutsche Originalfassung), sowie auf den Seiten 3 bis 4 in Französisch enthalten. Die Diskussion wird nicht benutzt. Der Vizepräsident nimmt die Abstimmung über den Jahresbericht vor. Die Versammlung genehmigt ohne Einwände und mit Applaus den Jahresbericht 2012.

Der Tätigkeitsbericht der Schiesskommission und die Resultate sind auf den Seiten 11 bis 17 des Jahresberichts 2012 zu finden. Der Bericht wird diskussionslos genehmigt und die gute Arbeit der Schiesskommission und die des Präsidenten Peter Anderegg verdankt und gewürdigt.

### **6. Jahresrechnung 2012, Kranzkartenabrechnung 2012, Bericht der Rechnungsprüfungskommission, Entlastung von Zentralkassier und Zentralvorstand**

Die Jahresrechnung 2012 befindet sich zweisprachig auf den Seiten 18 bis 20, die Kranzkartenabrechnung und deren Fonds auf der Seite 21 des Jahresberichtes 2012. Die Rechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 3'597.09 ab. Der Verband weist per 31.12.2012 ein Eigenkapital von Fr. 124'529.28 und Rückstellungen inkl. Fonds für besondere Aufgaben von Fr. 108'140.– aus. Den Bezügen aus dem Kranzkarten-Fonds von Fr. 214'204.– stehen Einzahlungen der Kantonalverbände von Fr. 184'333.– gegenüber. Der Stand des Kranzkartenfonds per 31.12.2012 beträgt Fr. 644'724.–.

Der Bericht der Rechnungsprüfungskommission ist zweisprachig auf der Seite 22 des Jahresberichtes 2012 abgedruckt. Die Berichterstatter beantragen der DV 2013, die Jahresrechnung 2012 und die Kranzkartenabrechnung 2012 zu genehmigen. Dem Zentralvorstand sei gleichzeitig Entlastung zu erteilen. Die Rechnungsprüfungskommission hat keine zusätzlichen Bemerkungen.

Die Delegierten folgen dem Antrag diskussionslos und ohne Gegenstimme. Mit Applaus danken sie dem Zentralkassier, Walter Schiesser, sowie dem Kranzkartenverwalter, Franz Müller, für den grossen und kompetenten Einsatz.

## **Ansprache des Vertreters des Kantons Bern**

Der Zentralpräsident übergibt das Wort Herrn Regierungsrat Hans-Jürg Käser, Polizei- und Militärdirektor. Er bedankt sich bei ihm für die Bereitschaft, zu uns zu sprechen. Mit seiner Anwesenheit bezeugt er Sympathie zum Schiesswesen und zu uns Schützenveteranen.

Der Regierungsrat freut sich sehr, die Grüsse der Berner Regierung überbringen zu können. Er will sich zu den Werten äussern, die dieses Land zusammenhalten, nicht nur den Kanton Bern. Wir machen die Erfahrung, dass wir in unserem Land vor allem den Preis wissen, nicht aber den Wert. Aus dieser Situation heraus sind wir immer viel zu schnell bereit, Liebgewordenes, auch Wertvolles einfach zu opfern und zu sagen, das ist nicht mehr wichtig, nicht mehr nötig. Sie, als Schützenveteranen, bräuchte es eigentlich nicht (sollen die Jungen schiessen). Doch es braucht Sie eben, weil Sie Werte mitbringen, transportieren und weitergeben. Das ist etwas ganz Zentrales. Er war gestern an der DV des SSV in Bern und heute Morgen an der 150-Jahr-Feier der USS Versicherungen. Es sind alle diese Werte, die uns begleiten und für die wir einstehen müssen. Bei den USS Versicherungen wurde heute Morgen die Presse begrüsst. Drei Schützenorgane waren die Presse! Wenn die GSoA eine Vollversammlung mit 25 bis 30 Personen durchführt, kommt im Schweizer Fernsehen ein fünfminütiger Bericht in der Tagesschau. Das ist die Realität. Und deshalb müssen wir, die wir hier an diese Werte glauben, uns weiterhin für diese Werte einsetzen. Schauen wir, wohin uns z.B. die Werte Milizprinzip, Freiwilligenarbeit, Anstand oder Vorbild gebracht haben. Die Schweiz ist weltweit an der Spitze. Ohne Rohstoffe, mit relativ schlechter Ausgangslage. Aber sie ist an der Spitze. Aber sie droht ihren Platz zu verlieren, wenn diese Werte verloren gehen. Vor allem die Werte der Gemeinschaft. Wenn diese Werte verloren gehen, werden wir unseren Platz verlieren. Wir sind leider in der Situation, dass wir immer mehr Partikularinteressen voranstellen. Immer mehr wird die Frage gestellt: Was bringt das mir? Nichts!

Der Gemeinde-Vizepräsident von Sumiswald hat eindrücklich dargestellt, was in der Gemeinde so an Eckwerten vorhanden ist. Zum Beispiel das

Rekrutierungszentrum im ehemaligen Spital. Das Einzige, was den Kantonen bei der Abschaffung der Militärhoheit geblieben ist, ist die Rekrutierung vorzubereiten, mit den Orientierungstagen. Sollte die Initiative angenommen werden, kann man am Rekrutierungszentrum ein rotes Kreuz machen – GESCHLOSSEN. Gemeinden wie Sumiswald haben eine nicht ganz einfache Ausgangslage. Wenn nun das Geld fehlt. In Sumiswald, Trub oder irgendwo im Kanton VD, kann man auf den grossen Flächen nicht irgendeine chemische Fabrik hinstellen und meinen, die Arbeitsplätze würden jetzt dorthin verlagert. Wir müssen damit leben, dass dieses Land aus diesen unterschiedlichen Strukturen besteht.

Ganz in seiner Nähe sitzt der Vertreter des SSV, Herr Kuratle. Er kommt aus dem Kanton AI, mit fünfzehntausend Einwohnern. Dieser Kanton hat eine Zukunft. AI hat eine Stimme, stellt einen Ständerat und hat lange einen Bundesrat gestellt. Appenzell feiert nächsten Sonntag fünfthundert Jahre Zugehörigkeit zur Eidgenossenschaft, mit einem AI und einem AR. Dann gibt es den Kanton Zürich, Basel und zum Glück die Romandie und den Tessin. Und das macht alles die Schweiz aus. Wenn wir nicht Sorge zu dem tragen und meinen, es müssen alle gleich sein und das Wichtigste seien nur die Zahlen, dann können wir die Schweiz als Erfolgsgeschichte streichen. Niemand im Kanton Zug kann etwas dafür, dass Grosskonzerne wie Coca Cola nach Zug gezogen sind. Aber alle in Zug profitieren vom Geldsegen. Es ist nicht abwegig, zu überlegen, ob man über den Finanzausgleich einen gewissen Ausgleich findet. So wie alle Kantone dies auch machen. Reiche und weniger reiche Gemeinden müssen dort auch einen Weg finden. Er ist froh, dass er dies einmal als Regierungsmitglied sagen durfte. Er wisse, wovon er rede und wie es ist, immer nur am Geld gemessen zu werden.

Wichtig ist ihm, dass er noch etwas zu dieser Initiative sagen dürfe, bevor das Traktandum zur Sprache komme. Den Schützen weht generell ein rauher Wind entgegen. Das wissen wir. Noch etwa 12 Prozent aller Wehrmänner, die aus der Wehrpflicht entlassen werden, nehmen das Gewehr mit. Das sind also die potentiellen Schützen. Die andern 88 Prozent lassen das Gewehr dort, wo sie es abgeben können. Die holen wir als

Schützen nie mehr ab. Fast alle Schiesssportvereine kämpfen mit Nachwuchssorgen. 1989 gab es noch 700'000 Angehörige der Armee, die Schützen waren. Letztes Jahr waren es noch 250'000. Dann staunen wir, wenn die Breite relativ mager wird, und dass die Spitze, die an der Olympiade die Medaillen holen sollte, auch relativ dünn ist. Das ist irgendwie logisch. Für die Spitze brauchen wir die Breite.

Und nun zur GSoA-Initiative: Vielleicht erinnern sich die Anwesenden, dass Österreich über die Abschaffung der Wehrpflicht vor nicht allzu langer Zeit abgestimmt hat. Die gesamten österreichischen Medien waren für Abschaffung der Wehrpflicht. Selbst der Verteidigungsminister war dafür. Was ist passiert an der Urne? Fast zwei Drittel sagten, die Wehrpflicht bleibt. Diejenigen, welche am Abend nach der Abstimmung die Tagesschau im Fernsehen der deutschen Schweiz verfolgt haben, stellten fest, dass es die siebte Nachricht in drei Sätzen war. Nachher kam noch das Wetter. Fertig! Stellen wir uns vor, was geschehen wäre, wenn die Österreicher die Wehrpflicht abgeschafft hätten. Da wäre in der Tagesschau mindestens ein fünfminütiger Bericht gekommen. Und im Anschluss hätte man tagelang in den Medien darüber lesen können. Das ist die Realität. Wir haben keine Presse, die uns wohlgesinnt ist. Leider nicht. Wir müssen selber kämpfen.

Zwei, drei Argumente: Wer geht dann in die Freiwilligenarmee? Spanien rekrutiert eine Vielzahl an Berufssoldaten in Südamerika. Und wo rekrutieren wir die Freiwilligen? Wer wird Kader in einer Freiwilligenarmee? Welche Perspektive erwartet die Freiwilligen nach dem Ausscheiden aus der Armee? Zweites Argument: Der Zivilschutz wird im neuen Verfassungsartikel gar nicht mehr erwähnt. Es gibt also keinen Zivilschutz mehr. Jetzt kommt zum Ausdruck, was die GSoA immer wieder erwähnte, Zivilschutz = Nichtsnutz. Wer meistert dann die Herausforderungen, die zu meistern sind? Es gibt dem Redner zu denken, wenn in der nationalrätlichen Kommission wörtlich erklärt wurde, es gebe ja keine Gefahren. Boston, ist das keine Gefahr? Boston kann auch in Zürich oder Sumiswald sein. Oder am Gurtenfestival oder sonstwo. Die Armee hat alle ihren Aufgaben als Milizarmee erfüllt.

Sämtliche Grossanlässe in der Schweiz sind ohne Armee und Zivilschutz nicht denkbar (WEF, Ski-Weltcup, Schwing- und Älplerfest, Schwingfest, Eidg. Turnfest usw.). Drittes Argument Sicherheit: Die Schweiz hat insgesamt 16'500 Polizisten. Dazu kommen noch der Zivilschutz und die Feuerwehr. Bei grösseren Bedrohungen, Krisen und Katastrophen brauchen wir die Armee. Sie muss ausgebildet sein. Sonst sind wir verloren. Wir werden im November kämpfen müssen, um diese Initiative zu bodigen. Selbst gewisse Jungfreisinnige sehen etwas Positives an dieser Initiative. Es gibt nichts Positives an dieser Initiative. Wir müssen überall kämpfen, am Arbeitsplatz, in den Vereinen, am Stammtisch in der Familie usw. Alle sind gefordert zu kämpfen. Eine Unterschätzung wäre gefährlich. Eine Annahme würde unser Land radikal verändern, sollte unser Milizsystem durch einen Urnengang radikal weggewischt werden. Mit allen guten Wünschen an uns Schützen schliesst der Redner seine Ausführungen, die mit langanhaltendem Applaus verdankt werden.

## **7. Voranschlag für das Jahr 2013**

Der Voranschlag 2013 ist auf den Seiten 18 und 19 des gedruckten Jahresberichts 2012 aufgeführt. Bei einem Aufwand von Fr. 273'600.– und Erträgen von Fr. 257'200.– rechnet der Voranschlag mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 16'400.–.

Der Voranschlag 2013 wird von den Delegierten ohne Diskussion einstimmig genehmigt.

## **8. Festsetzung des Jahresbeitrages 2014**

Die Delegierten stimmen dem Vorschlag des Zentralvorstands ohne Gegenstimme zu, den Jahresbeitrag auf Fr. 1.– und den Beitrag für die Nachwuchsförderung (JU+VE Final) – wie bisher – bei Fr. 1.50 pro Mitglied zu belassen.

## **9. Wahlen**

Die Wahlen erfolgen in zwei Phasen:

Zentralvorstand:

- Döbeli Paul, 31.12.1946, wohnhaft rue Chaute-  
tenat 9, 2720 Tramelan BE, verwitwet, eidg.  
dipl. Buchhalter, als Übersetzer, KV BE, bisher  
Übersetzer a.i.
- Zogg Florian, 19.8.1946, wohnhaft Sonnegg-  
strasse 2, 9242 Oberuzwil SG, verheiratet,  
Mechaniker und Handelsvertreter, KV SG, als  
Mitglied der Schiesskommission, an Stelle von  
Edgar Aerni (Erreichen der statutarischen Al-  
tersgrenze).

Rechnungsprüfungskommission:

- Kneubühl Rolf, 19.7.1947, wohnhaft Müli-  
bachstrasse 2, 8617 Mönchaltorf ZH, verheirat,  
eidg. dipl. Buchhalter/Controller, KV Zürich, für  
3 Jahre (an Stelle von Paul Döbeli, neu Über-  
setzer).
- Odermatt Marcel, 31.10.1951, wohnhaft  
Churerstrasse 25, 8252 Altendorf SZ, verheira-  
tet, eidg. dipl. Bankbeamter, KV SZ, für 4 Jahre,  
einstweilen als Suppleant.

Alle Wahlen erfolgen einstimmig. Die Gewählten erklären Annahme der Wahl. Der Zentralpräsi-  
dent wünscht den Gewählten Erfolg und grosse  
Befriedigung in ihren Aufgabengebieten.

### **Ansprache des Vertreters der Armee**

Der Zentralpräsident freut sich, nun dem Ver-  
treter der Armee, Herrn Brigadier Daniel Berger,  
Kommandant der Panzerbrigade 1, das Wort  
erteilen zu dürfen. Für uns Schützenveteranen  
ist es eine Ehre und Genugtuung, jeweils an  
unseren Jahresversammlungen einen Vertreter  
der höheren Staboffiziere begrüssen zu dürfen.

Brigadier Berger bedankt sich für unsere  
Einladung, die er gerne angenommen habe.  
Der Chef der Armee steht bereits anderweitig  
im Einsatz, er lässt uns alle herzlich grüssen.  
Als Erstes äussert sich Brigadier Berger zur not-  
wendigen Vernetzung zwischen den Schützen  
und der Armee.

### *Die Risiken*

Die Welt und Europa sind seit dem Ende des  
kalten Krieges (1989) nicht sicherer geworden.  
Die Herausforderungen in Bezug auf die Sicher-

heit sind heute vielfältiger geworden und vor  
allem weniger fassbar. Das Umfeld bzw. die Um-  
welt hat sich eher verschlechtert. Hurrikan Sandy  
Ende 2012 / Schuldenkrise in Europa / drohende  
Blackouts durch Hackerangriffe / Basra vor 10  
Jahren / Mali Timbuktu vor 3 Monaten / Nord-  
und Südkorea vor 3 Wochen / Boston vorgestern.

### *Der Auftrag unserer Armee*

Der Auftrag unserer Armee ist immer noch gleich –  
die Landesverteidigung; dabei hat sich eventuell der  
Begriff «Angriff auf unser Land» etwas verändert,  
bzw. modernisiert! Sie steht täglich mit zirka 2 bis  
5'000 Mann für unser Land im Einsatz.

### *Die Weiterentwicklung der Armee*

Aufgrund der möglichen Bedrohungen und  
Risiken, passen wir unsere Armee an. Vom  
Massenheer zur modernen Armee, bestehend  
aus Cyberdefensive – Drohnen – Luftwaffe –  
Spezialkräften – harter Kern von Kampftruppen  
und anzahlmässig starke Infanterie, vor allem für  
Bewachungsaufgaben. Die Zeiten der grossen  
Panzerschlachten sind vorbei, aber die Zukunft  
zeigt uns den Weg, in Richtung der subtilen  
Kriegsführung, bzw. der hybriden Kriegsführung  
usw. Das heisst aber nicht, dass der Beitrag der  
weisshaarigen Generation unnützlich war. Er bedankt  
sich bei den Delegierten mit dem Hinweis, dass  
wir heute ohne Einsatz der Schützen nicht hier  
wären. Durch eine massive Verkleinerung der  
Armee kann der Krieg und die notwendige  
Landesverteidigung nicht aus der Welt geschafft  
werden. Minimal brauchen wir 100'000 Mann  
und 5 Mia. Franken. Das ist das strikte Mini-  
mum. Mit der Zerstörung aller Fiebermesser wird  
die jährlich wiederkehrende Grippe nicht abge-  
schafft, durch die Auflösung der Feuerwehr wird  
das Feuer nicht definitiv gelöscht und durch die  
Abschaffung der Polizei werden die Verbrecher  
keine Engel des Friedens. Ohne Sicherheit geht  
NICHTS, so war es gestern und so wird es auch  
in der Zukunft bleiben. Das sind wir der jungen  
Generation schuldig und in der Pflicht.

### *Unsere Milizarmee*

Wir alle sind unter anderem Teil dieser Armee. Wir  
haben das Glück, eine Armee aus Bürger-Soldaten  
zu haben, statt einer Privat- oder Berufs-Armee.

Unser Staat ist ein Milizstaat (Politik, Feuerwehr, Vereine, Armee, Zivilschutz, Zivildienst usw.), das Wissen und Können unserer Bürger-Soldaten wird in unserer Armee gebraucht. Beispiele: Aus den Schützenvereinen/Jungschützenkursen für die Schiessausbildung, Pontonierfahrvereine – Pontonierbat – Red Dog für die Hundeführer der Katastrophenhunde, Blasmusikvereine für unsere Militärspiele usw. Unsere Milizarmee ist jünger geworden. Diese Vernetzung ist lebenswichtig für unser Land. Deshalb leisten in unserer Armee die besten Schweizer Köpfe ihren Dienst! Ohne diese Arbeit wäre die Aufgabe als Berufskader um etliches schwieriger. Darum seien sie als Generäle in Vertretung der Armeeführung hier, um zu danken und die Schützen auch zu unterstützen.

#### *Die Initiative der GSoA vom 24.11.2013 – Abschaffung der Wehrpflicht*

Die GSoA will damit eine Abschaffung der Armee in Raten erzielen; deshalb ein klares Nein zur Abschaffung der Wehrpflicht. Das ganze Milizsystem würde sabotiert, bzw. wird. Ohne Zivilschutzorganisationen müssten die Feuerwehren aufgebaut werden und der Zivildienst würde aufgelöst. Eine Alternative hat die GSoA nicht gebracht (freie Schweizer betet...).

Ohne Armee gibt es keine Schützenvereine, keine Pontonierfahrvereine, keine Red Dog mehr, usw. Noch ein Wort zu den Politikern – die sind ja durch uns gewählt. Wir müssen diejenigen, die uns unterstützen, nach vorne setzen.

#### *Was wir wollen*

Eine starke Schweiz – es geht um die ausreichende Sicherheit unseres Landes. Ein Milizwesen, das im Rahmen unserer Traditionen gelebt werden kann. Bei dieser Abstimmung geht es um die Schweiz und nicht nur um die Wehrpflicht. Es geht nicht, dass eine sehr kleine Minderheit mit z.T. anarchistischen Ideen, unsere Schweiz in Frage stellt – Nein! Solidarität heisst nicht «Toll, ein anderer macht es, zahlt meine Steuern und setzt sein Leben für mich ein.»

Was können die Anwesenden tun? Weitersagen, auch die Jungen zum Abstimmen motivieren und die Bürgerpflichten wahrzunehmen.

Mit dem Dank für die Aufmerksamkeit und «Gut Schuss» schliesst der Redner.

Die Versammlung quittiert die Worte mit viel Applaus. Der Zentralpräsident dankt dem Redner für die klaren Worte und wünscht ihm persönlich alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen. Er überreicht ihm ebenfalls ein kleines Präsent.

#### **10. Abgabe der Auszeichnungen**

Seit 2010 werden nur noch die Wappenscheiben abgegeben. Die Abgabe der Medaillen erfolgt neu durch die Kantonalverbände. 2012 haben 8'217 Schützinnen und Schützen in der Einzelkonkurrenz geschossen. Der beste Schütze oder die beste Schützin in den einzelnen Disziplinen Gewehr und Pistole erhalten eine Wappenscheibe, die man auf jede Distanz nur ein Mal gewinnen kann.

Peter Anderegg, Präsident der Schiesskommission, nimmt mit seinen Kommissionskollegen die Ehrung der anwesenden Auszeichnungsberechtigten vor. Diese sind auf den Seiten 14 und 15 des Jahresberichts 2012 aufgeführt.

Die besten Schützen der Einzelkonkurrenz werden traditionell mit einer Wappenscheibe ausgezeichnet. Für 2012 sind dies:

Gumpensberger Walter, Zürich, (300 m, Kat A); Müller Franz, Tafers FR, (300 m, Kat D); Meier Walter, Kilchberg BL, (50 m, Kat A); Terrettaz Paul, Sembrancher VS, (50 m, Kat B); Schiesser Walter, Lotzwil BE, (50 m, Kat C); Häusermann Werner, Menziken AG, (25 m, Kat D) und Bresch Jean-Pierre, Yverdon-les-Bains VD, (25 m, Kat E).

Abschliessend dankt Peter Anderegg den Mitgliedern der Schiesskommission und des Zentralvorstands für die Mitarbeit und Unterstützung.

#### **Fahnenübergabe**

Unser Fähnrich, Adrian Plüss, hat nach 12 Jahren als Fähnrich seine Demission eingereicht. Er feiert in diesem Jahr seinen 75. Geburtstag. Der Zentralvorstand verzichtet nur ungern auf ihn.

Zum neuen Fähnrich hat der Zentralvorstand Ruch Gerold, 16.3.1943, Buchenweg 35, 3186 Düringen FR, verheiratet, selbständiger Unternehmer, Fähnrich-Stv. seit 2005, ernannt. Er ist Mitglied der Freiburger Schützenveteranen.

Zum neuen Fähnrich-Stv. hat der Zentralvorstand Vonlanthen Josef, 25.4.1952, Niedermontstrasse 1, 1713 St. Antoni FR, verheiratet, pensionierter Polizist, gewählt. Als Fähnrich hat er bereits Erfahrung, war er doch 7 Jahre Fähnrich der Ehrengarde der Kantonspolizei von Freiburg.

In einer einfachen Übergabeceremonie geht die Fahne vom bisherigen auf den neuen Fähnrich über. Der Zentralpräsident bedankt sich für insgesamt 15 Jahre treue Dienste als Fähnrich des VSSV. Dem neuen Fähnrich wünscht er viel Freude und Befriedigung in seiner neuen Funktion. Möge er unsere Fahne mit Stolz, in Freud und Leid, zur Ehre unseres Verbandes vorantragen, unser Banner mit Respekt behandeln und ihm Sorge tragen.

## 11. Ehrungen

Es gehört zu den Traditionen des VSSV, dass an der DV diejenigen Kantonalpräsidenten erwähnt und geehrt werden, welche ihr verantwortungsvolles Amt an jüngere Kameraden übergeben haben. Es sind dies Sales Kälin, ehemaliger Präsident des Schützen Veteranenverbandes des Kantons SZ, und Josef Zurfluh, ehemaliger Präsident des Verbandes Urner Schützenveteranen. Beide dürfen als Dank und Anerkennung für die Verdienste am Schiesswesen im Allgemeinen und für die Schützenveteranen im Besonderen ein Präsent entgegennehmen. Die Versammlung würdigt ihrerseits das Wirken der ehemaligen Präsidenten des KV SZ bzw. UR mit grossem Applaus.

Bernhard Henggeler scheidet als ältestes Mitglied und amtierender Präsident der Rechnungsprüfungskommission aus. Der Zentralvorstand bedankt sich bei ihm für seinen Einsatz und seine Verfügbarkeit. Mit allen guten Wünschen für die Zukunft erhält er als Anerkennung für die geleis-

teten Dienste ebenfalls ein kleines Präsent. Die Versammlung bedankt sich mit grossem Applaus.

Edgar Aerni tritt aus Altersgründen nach 14 Jahren als Mitglied des Zentralvorstands zurück. Anlässlich der DV 1999 wurde Edgar Aerni als SM Region Ost gewählt. Bereits an der ersten Sitzung wurde er zudem als Sekretär der Schiesskommission gewählt. Diese Zusatzfunktion übte er bis zum heutigen Tag mit viel Engagement und Präzision aus. Ab 2002 vertrat er zudem den VSSV in der technischen Kommission Pistole des SSV. Edgar war und ist nicht nur ein leidenschaftlicher und treffsicherer Schütze – nein, er war in verschiedenen Vorständen tätig. 1970 Pistolenschützenmeisterkurs und anschliessend 21 Jahre Schützenmeister. 1972 Instruktorenkurs der Schweizerischen Pistolen-Schiessschule mit der Ordonnanzpistole. 1973 Präsident der SK Pistole 50 m des KSF Obwalden. 1974 bis 1978 Mitglied des Kantonalvorstands der KSG Obwalden als Chef Gruppenmeisterschaft und EWS sowie als kantonaler Matchchef. 1988 wurde er zum Ehrenmitglied des KSG Obwalden ernannt. Eine bemerkenswerte Leistung, welche die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des VSSV mehr als verdient.

Die Delegiertenversammlung folgt dem Antrag des Zentralvorstands einstimmig und mit grossem Applaus, Edgar Aerni, als Ehrenmitglied des VSSV zu ernennen.

Als äusseres Zeichen der Dankbarkeit überreicht der Zentralpräsident Edgar Aerni ein Präsent des VSSV.

Adrian Plüss war während drei Jahren Fähnrich-Stellvertreter und während zwölf Jahren unser Verbandsfahnrich. In dieser Zeit hat er unser Banner an vielen festlichen Momenten stolz präsentiert, viele unserer Kameraden auf ihrem letzten Weg begleitet und ihnen zum letzten Mal die Ehre erwiesen. Adrian hat sein Amt immer mit Würde und dem gebührenden Respekt ausgeführt. Nicht nur als Fähnrich, auch als Schütze engagierte sich Adrian mit Freude und Leidenschaft. Als überzeugter Karabinerschütze, der



inzwischen aufgelösten Schützengesellschaft Beundenfeld, konnte er viele schöne Erfolge feiern. Aber auch im Vorstand stellte er seine Fähigkeiten zur Verfügung. So als Sekretär, Schützenmeister und als Präsident.

Die Delegiertenversammlung folgt dem Antrag des Zentralvorstandes ebenfalls einstimmig und mit grossem Applaus, Adrian Plüss, als Ehrenmitglied des VSSV zu ernennen.

Der Zentralpräsident überreicht dem neu ernannten Ehrenmitglied des VSSV die Ehrenwappenscheibe.

## **12. Beitrag des VSSV an die Kampagne gegen die Initiative**

### **«Ja zur Aufhebung der Wehrpflicht»**

Die Initiative hat zum Ziel, die Militärdienstpflicht für Männer aufzuheben. Damit entzieht man der **Armee die personellen Mittel. Die Erfüllung der Aufträge wird verunmöglicht und die Abschaffung** der Armee unterstützt.

Damit würde ein wichtiger Träger unserer Sicherheitspolitik wegfallen. Wir würden unsere strategische Reserve für Notfälle unwiederbringlich aus der Hand geben und die Wehrlosigkeit der Schweiz Vorschub leisten sowie auf Schutz und Sicherheit verzichten.

In Artikel 3 unserer Statuten steht im Schlusssatz: «Er (der VSSV) steht für eine glaubwürdige Landesverteidigung und die Erhaltung des freiwilligen Schiessens». Wenn wir unseren Werten treu bleiben und diesen nachleben wollen, dann gibt es nur einen Weg – wir unterstützen die Gegenkampagne mit unserem persönlichen Engagement und finanziell.

Der Zentralvorstand stellt der Delegiertenversammlung folgenden Antrag:

Der VSSV leistet einen einmaligen Beitrag von Fr. 20'500.– an die Finanzierung der Kampagne gegen die Initiative «Ja zur Aufhebung der Wehrpflicht». Die Summe wird aus den Mitteln der Zentralkasse erbracht. Es werden keine Beiträge von Kantonalverbänden erhoben. Freiwillige,

zusätzliche Beiträge von Kantonalverbänden oder von Mitgliedern sind auf ein Sonderkonto des VSSV einzubezahlen und werden zusätzlich zum beschlossenen Beitrag vom VSSV an die IGS (Interessengemeinschaft Schiessen Schweiz) überwiesen. Die Delegiertenversammlung stimmt dem Antrag des Zentralvorstandes ohne Gegenstimme zu.

## **13. Orientierung Stand der Planung Eidgenössisches Schützenfest für Veteranen 2014**

Alois Bach, Präsident KV TG, orientiert die Delegierten über den Stand der Vorbereitungen für das kommende 25. Eidgenössische Schützenfest für Veteranen und kann vermelden – wir sind auf Kurs!

Der Zentralpräsident bedankt sich herzlich bei Alois Bach und den Thurgauer Kollegen für die Bereitschaft, die grosse Aufgabe und Verantwortung zu übernehmen. Das OK des 25. Eidgenössischen Schützenfestes für Veteranen wird uns ein grossartiges, sympathisches und geselliges Schützenfest bereiten.

## **14. Bestimmung des Tagungsortes für die DV 2014**

Michel Talon, Präsident KV VD, übermittelt die Bereitschaft des KV VD, die DV 2014 des VSSV zu übernehmen. Als Tagungsort für die DV 2014 wird Montreux vorgeschlagen

Die Delegiertenversammlung beauftragt den Kantonalverband Waadt mit kräftigem Applaus mit der Durchführung der 100. DV des VSSV am 12. April 2014. Der Zentralpräsident verdankt die Bereitschaft der Kameraden aus der Waadt für die Übernahme der DV 2014.

## **Ansprache von Werner Kuratle, Vertreter SSV**

Er freut sich riesig, das erste Mal als Vertreter des SSV dabei zu sein. Er lerne gerne. Bei den Veteranen erfährt man, wie es gewesen ist und wie es in Zukunft sein soll. Der SSV könne sich bei den Veteranen eine Scheibe abschneiden. Sein Übertritt zu den Veteranen dauert noch zehn Jahre, doch bereits heute sei er Abonnent des

«Veterans». Er ist an vorderster Front, wenn es darum geht, zu wissen, welche Erfahrungen der VSSV mit dem SSV macht.

Der SSV ist daran, ein neues Leitbild zu erstellen. Der Vorstand wurde drastisch verkleinert und die Aufgaben neu gebündelt. Der Vorstand ist für die strategische Führung verantwortlich. Die professionalisierte Geschäftsstelle in Luzern ist für die operative Führung zuständig. Die Anpassung des Organisationsreglements wird 2013 umgesetzt. Auf die Olympischen Spiele zurückkommend erwähnt er, dass es schwierig sei, Medaillen zu erringen. Der SSV ist sich bewusst, was zu beachten ist, wenn der SSV innerhalb der nächsten vier Jahr 5 Mio. Franken für den Spitzensport ausgibt. Umstrukturierungen sollen dafür sorgen, dass wir 2016 wieder Freude an unseren Spitzenschützen haben werden.

Zur GSoA-Initiative erwähnt er, dass das Milizsystem für uns das fairste System sei. Da muss nämlich jeder seinen Beitrag leisten.

Finanziell geht es dem SSV wieder besser. 2012 wurde ein Ertragsüberschuss von Fr. 150'000 erwirtschaftet. Auch in Zukunft gilt, sorgfältig mit den finanziellen Mitteln umzugehen.

Ein wichtiges Thema ist die Auflösung des Kranzkartenfonds per Ende Juni 2013. Die alten Kranzkarten des SSV sind nur noch bis 30.6.2013 gültig. Er möchte keine Diskussionen, wenn alte Kranzkarten nicht mehr eingelöst werden können. Der SSV muss eine strikte Linie fahren.

Mit dem Dank, dass er bei uns Veteranen weilen durfte, mit dem Wunsch für eine gute Schiesssaison und gute Gesundheit schliesst Werner Kuratle seine Ausführungen, die mit Applaus verdankt werden.

## 15. Verschiedenes

Karl Giovanelli, Präsident Landesverband Oberland (VOSV), kommt auf die Gründung der vier bernischen Schützenveteranen Verbände Emental, Oberaargau, Oberland und Seeland vor 75 Jahren zurück. Diese Landesteile führen aus

diesem Anlass in der Schiessanlage Guntelsey, Thun, ein Jubiläumsschiessen durch. Er lädt im Namen des OKs zur Teilnahme ein. Unterlagen liegen beim Ausgang der Sporthalle auf.

## Schlusswort Zentralpräsident

Der Zentralpräsident dankt

- Dem Organisationskomitee des heutigen Tages für die gute Vorbereitung und Organisation der Delegiertenversammlung. Er bittet den Präsidenten Fritz Baumgartner diesen Dank und Anerkennung auch an die vielen Helfenden im Hintergrund weiterzuleiten.
- Er dankt dem Spender des Apéro und des Kaffees.
- Ein herzliches Dankeschön den charmanten Ehrendamen – ihre schicke Präsenz wirkt wohltuend gegenüber den reglementarischen Verhandlungen. Sie haben den Tag mit einer femininen Note bereichert.
- Ein besonderer Dank gilt den Ehrengästen für ihre Anwesenheit und ihr Interesse an unserer Sache.
- Der Dank gilt auch den Delegierten der Kantonalverbände, für den speditiven und reibungslosen Ablauf der heutigen Versammlung, sowie das Vertrauen, das sie dem Zentralvorstand entgegengebracht haben, indem sie unsere Anträge unterstützt haben.
- Herzlich dankt er den Kameraden im Zentralvorstand für die gute Zusammenarbeit. Er hofft, auch in Zukunft auf ihre Unterstützung und eine gute Zusammenarbeit zählen zu können.
- Er wünscht allen eine gute Heimkehr. Möge die Zukunft allen Gesundheit, Lebensfreude und Zufriedenheit bescheren. Den Schützenveteraninnen und Schützenveteranen natürlich allzeit «Guat Schuss», auf dass sie unserem Sport noch lange frönen können. Getreu unserem Motto

## «Uns zur Freude, der Jugend zum Vorbild!»

Die 99. Delegiertenversammlung des Verbandes Schweizerischer Schützenveteranen schliesst um 16.00 Uhr.

# PROCÈS-VERBAL

**de la 99<sup>e</sup> assemblée ordinaire des délégués,  
le samedi, 20 avril 2013, Forum Sumiswald**

---

**Présidence:** Bernhard Lampert, président central  
**Procès-verbal:** Walter Ruff, Actuaire  
**Traduction:** Paul Döbeli  
**Ordre du jour:** selon l'invitation  
**Durée:** 13.15 – 16.00 h

---

L'association bernoise des tireurs vétérans organisait la 99<sup>ème</sup> assemblée ordinaire des délégués de l'association suisse des tireurs vétérans au Forum de Sumiswald. L'organisation était impeccable. Le président Fritz Baumgartner saluait chaleureusement les délégués réunis pour l'apéro. L'association bernoise se sentait honorée de pouvoir saluer les délégués dans le canton de Berne. Les Bernois aiment le tir et soutiendront le sport de tir également dans le futur. Le nombre des membres est aussi un peu tombé mais de manière limitée. Ils se battent pour chaque membre et répertorient chaque jeune vétéran. Ils s'opposent contre des démissions inutiles. Ce n'est pas une raison de démissionner si la santé et la précision diminuent. Ils offrent un programme alternatif à ces camarades. Ils existent beaucoup de possibilités. Les tireurs sont une base sûre pour notre armée. Dans un futur proche nous devons nous défendre aux urnes contre une nouvelle initiative anti-armée. Sécurité et liberté vont ensemble. Il n'y a pas d'alternative à notre système de milice qui a fait ses preuves. Après quelques indications concernant l'organisation, il remerciait le comité d'organisation pour leurs préparatifs. Les membres de la société de tir de Wasen, les jeunes tireuses et les jeunes tireurs et les membres du comité de la sous-association emmentaloise ont également aidé à la préparation de cette assemblée. A toutes et à tous un grand merci. Fritz Baumgartner souhaitaient à tous les délégués un séjour agréable dans le village emmentalois de Sumiswald et une assemblée couronnée de succès. Un succulent plat bernois attendait les participants. Avec un chaleureux applaudissement, Fritz Baumgartner présentait le Brass Band Emmental, sous la direction de Heinz Heiniger et

de son chef administratif, Peter Grogg. Le Brass Band Emmental nous présentait à la suite un concert avec des pièces de musique qui flattaient l'oreille.

## ORDRE DU JOUR

### 1. Adresse de bienvenue du président central

Au nom du comité central, Bernhard Lampert, président central salue chaleureusement tous les délégués, hôtes d'honneur ainsi que de nombreuses personnalités de la politique, des administrations, de l'armée, des représentants d'associations amicales et des maisons qui soutiennent notre relève. Il s'agit de :

#### **Représentants de la politique:**

Monsieur le conseiller-exécutif Hans-Jürg Käser, directeur de la police et des affaires militaires du canton de Berne. Monsieur Markus Grossenbacher, préfet de l'Emmental, Monsieur Fritz Steffen, vice-président du conseil communal de Sumiswald, Monsieur Eduard Müller, secrétaire de la commune de Sumiswald, Monsieur Andreas Kohler, président de la bourgeoisie de Sumiswald-Wasen. Représentants de l'armée: Brigadier Daniel Berger, cdt brigade blindées 1, rempl. CdA, Morges, Brigadier Melchior Stoller, DDPS Cdt FOAP log, Thoune (Hôte du CO).

#### **Représentant de la FST:**

Werner Kuratle, Appenzell Meistersrüte Al. Représentant de maisons qui soutiennent l'ASTV: Fritz Egger, RUAG, Ammotec, Thoune. Membres d'honneur de l'ASTV: Fritz Britt, Max Brüttsch, Michel Dousse et Pius Kyburz. Dames d'honneur: Melanie Burkhalter et Barbara Blaser de Wasen i.E.

Les listes détaillées se trouvent sur les tables. L'ordre du jour a été envoyé aux participants à temps. Aucune des associations cantonales n'a déposé une requête chez l'AD dans le délai prescrit. Vu qu'il n'y a pas d'objections et compléments, le président central ouvre la 99<sup>ème</sup> AD.

## **2. Hommage aux camarades décédés**

*Les hommes que nous aimons,  
ne reposent pas dans la terre,  
mais dans nos cœurs*

Le président central commémore la mémoire des camarades décédés l'année passée avec les mots: l'attachement et la camaraderie nous consolent sur le chemin du deuil. Ils comprennent et entourent tous: peine, deuil, la foi et l'espoir, existence et mort dans l'éternel. En écoutant un morceau solennel du Brass Band les délégués pensent aux camarades décédés.

Après une dernière pièce de musique le président central remercie le Brass Band Emmental pour leurs présentations musicales. Un tonnerre d'applaudissements remplit la salle.

### **Fritz Steffen, vice maire de Sumiswald,**

salue les participants au nom de la commune de Sumiswald. Le conseil communal se réjouit que l'ASTV ait choisi Sumiswald pour organiser leur assemblée des délégués.

Sumiswald, avec une surface de 5'900 ha et env. 5'000 habitants, se compose en réalité de 3 villages: Sumiswald, Wasen et Grünen. Env. 50 pourcent de la surface est exploitée par l'agriculture et une surface importante est boisée. Une bonne offre en transports publics avec un départ toutes les 30 minutes en direction de Berne est à disposition. Entre Sumiswald et Wasen circule un bus local. L'église de Sumiswald avec ses fenêtres en ogives et ses vitraux précieux est parmi les curiosités du village. Le point le plus bas de la commune se trouve à 640 m et le point culminant à 1'383 m. Les routes d'une longueur de 200 km provoquent des frais

d'entretien importants. Les écoles secondaires se trouvent à 2 endroits (Sumiswald et Wasen), les écoles primaires à 4 lieux (Sumiswald, Schonegg, Wasen et Fritzenhaus). Le nombre d'écoliers est en régression et remet en cause les actuels emplacements décentralisés. La commune compte env. 240 PME (industrie et artisanat) et 175 fermes. Swisstool avec ses tournevis est la maison la plus connue. A Wasen, la maison Reist fabrique des schwytzoises. Sumiswald est un centre de recrutement de l'armée pour les cantons de Berne, Fribourg et du Valais. Le Forum offre une grande diversité. Nous planifions un home de 130 lits pour personnes âgées. Sumiswald dispose de différents partis politiques. L'alimentation en eau est garantie par une source de 4 à 12'000 litres/minute. A Wasen, des artisans invitent volontiers les touristes de passage pour voir comment ils travaillent. Le plus grand capital de Sumiswald est la nature. Des randonnées multiples permettent de se retrouver dans la nature. Une offre complète de sphères culturelles, culinaires et associatives enrichit la vie à Sumiswald. Il mentionne le marché Gotthelf au mois de juin qui attire beaucoup de visiteurs de la Suisse et de l'étranger. L'auberge Kreuz est connue pour ses menus gastronomiques et des scènes de films de Gotthelf réalisés par Franz Schnyder. Deux restaurants appartiennent à la bourgeoisie. La maisonnette de la sorcière est très aimée des enfants. Il remercie le président d'avoir pu présenter la commune et nous souhaite «Bon Tir», bonne santé, bonheur et satisfaction. Les participants le remercient avec un fort applaudissement.

Le président central remercie le représentant de la commune de Sumiswald pour sa sympathique présentation de sa commune et lui remet un cadeau.

## **3. Présence et élection des scrutateurs**

La liste des présences comporte les participants ci-après:

26 AC et 27 hôtes d'honneur. Les 142 ayant droit au vote sont: 5 membres d'honneur, 126 délégués, 11 membres du comité central. Majorité absolue: 72 voix. Les scrutateurs suivants

sont élus: Jeker Roland, AC SO, Gordola Pius, AC SG, Gysel Charles, AC SH, Wyrsh Jakob, AC OW, et René Messmer, AI.

#### **4. Procès-verbal de l'assemblée des délégués du 14.4.2012 à Liestal BL**

Le procès-verbal de la 98<sup>ème</sup> assemblée des délégués figure au rapport annuel 2012; la version originale en allemand se trouve aux pages 23–30 et la traduction française aux pages 31–38. L'assemblée approuve le procès-verbal sans discussion avec remerciements à l'actuaire Walter Ruff et à Paul Döbeli, traducteur a.i.

#### **5. Rapport annuel du président central et le rapport d'activité de la commission de tir**

Le rapport annuel 2012 du président central figure au rapport annuel 2012 aux pages 1–2 (texte original en allemand), ainsi qu'aux pages 3–4 (version française). La discussion n'est pas demandée. Le vice-président se charge de la votation concernant le rapport annuel. L'assemblée des délégués approuve le rapport 2012 sans opposition et par applaudissement.

Le rapport d'activité de la commission de tir et les résultats se trouvent aux pages 11–17 du rapport annuel 2012. Le rapport est approuvé sans discussion avec les remerciements à la commission de tir et son président, Peter Anderegg.

#### **6. Comptes 2012, décompte des cartes-couronnes 2012, rapport des vérificateurs des comptes, décharge au caissier central et au comité central**

Les comptes 2012 se trouvent en deux langues sur les pages 18 à 20, le décompte des cartes-couronnes et des fonds sur la page 21 du rapport annuel 2012. Les comptes bouclent avec une perte de Fr. 3'597.09. Au 31.12.2012 l'association dispose d'un capital propre de Fr. 124'529.28 et de provisions y compris le fonds pour les tâches spéciales de Fr. 108'140.–. Les remboursements du fonds des cartes-couronnes étaient de Fr. 214'204.–, les versements des associations canto-

nales de Fr. 184'333.–. L'état du fonds des cartes-couronnes au 31.12.2012 était de Fr. 644'724.–.

Le rapport de la commission de vérification des comptes est publié en deux langues sur la page 22 du rapport annuel 2012. Les vérificateurs proposent à l'assemblée des délégués de 2013 d'accepter les comptes annuels et le décompte des cartes-couronnes 2012. Ils recommandent également de donner décharge au comité central. Les vérificateurs n'ont pas de commentaires à faire.

Les délégués acceptent les propositions sans discussion et sans opposition. Avec des applaudissements, ils remercient le caissier central, Walter Schiesser de même que le responsable des cartes-couronnes, Franz Müller, pour leur engagement compétent et conséquent.

#### **Allocution du représentant du canton de Berne**

Le président central donne la parole à Monsieur Hans-Jürg Käser, du conseil-exécutif du canton de Berne et directeur de la police et des affaires militaires. Il le remercie de sa disponibilité et pour son message. Par sa présence, il témoigne sa sympathie pour le sport de tir et pour les tireurs vétérans.

Monsieur Käser du conseil-exécutif se réjouit particulièrement de nous apporter les salutations du gouvernement bernois. Il veut se prononcer sur les valeurs qui unissent notre pays, pas seulement le canton de Berne. Nous faisons l'expérience dans notre pays que nous savons de tous le prix mais pas la valeur. Partant de cette situation, nous sommes toujours trop prêts d'abandonner des choses que nous aimons et de dire que ce n'est plus important, que ce n'est plus nécessaire. Vous, les tireurs vétérans, n'ont plus la raison d'être (que les jeunes tirent). Mais, on a besoin de vous parce que vous amenez ces valeurs, vous les transportez et vous les remettez. Ceci est un point central. Il était à l'assemblée des délégués de la FST à Berne et ce matin à la commémoration des 150 ans de l'assurance USS. Ce sont toutes ces valeurs qui nous accompagnent et lesquelles nous nous portons garants. Ce matin, à la céré-

monie de l'assurance USS, la presse a été saluée. Celle-ci se composait des trois organes de presse des tireurs! Quand le GSSA organise son assemblée plénière avec 25 à 30 personnes on peut voir un reportage de 5 minutes à la télévision suisse. C'est cela la réalité. C'est pour cela que nous devons batailler pour ces valeurs parce que nous y croyons. Regardons ce que nous ont apporté les valeurs: principe de milice, travaux volontaires, convenance ou modèle. La Suisse est à la pointe mondialement. Sans matières premières avec une situation de départ précaire. Mais elle est à la pointe. Mais nous risquons de perdre cette place si ces valeurs sont perdues. En tout premier les valeurs de la communauté. Si ces valeurs sont perdues, nous perdons notre place. Malheureusement nous sommes dans la situation dans laquelle nous préférons les intérêts particuliers. On se pose de plus en plus la question: qu'est-ce que ça me rapporte? Rien! Le vice-président de la commune de Sumiswald l'a bien dit ce qui est présent comme valeurs dans sa commune. Par exemple, le centre de recrutement qui se trouve dans l'ancien hôpital. La seule chose qui est restée dans les compétences des cantons après l'abolition des affaires militaires est le recrutement avec les journées d'orientation. Si l'initiative serait acceptée nous pourrions oublier le centre de recrutement – FERME. Des communes comme Sumiswald n'ont pas une situation de départ facile. Si l'argent manque, à Sumiswald, à Trub ou n'importe où dans le canton de Vaud, par exemple on ne peut pas établir des fabriques chimiques et penser que les places de travail y seront déplacées. Nous devons vivre avec la situation que notre pays se compose de différentes structures. Très proche de lui est assis le représentant de la FST, Monsieur Kuratle. Il vient du canton d'Appenzell Rhodes intérieures qui compte 15'000 habitants. Ce canton a un avenir. AI a une voix au National et au Conseil des Etats et avait longtemps un conseiller fédéral. Appenzell fête dimanche prochain son appartenance depuis 500 ans à la Confédération helvétique, avec un AI et un AR. Après nous avons le canton de Zurich, Bâle, la Romandie et le Tessin. Et tout cela constitue la Suisse. Si nous ne veillons pas à cela et pensons que tous doivent être égaux et que le plus important sont les chif-

fres, alors là nous pouvons oublier la Suisse comme une histoire de succès. Personne n'est responsable du fait que Coca-Cola a transféré son siège à Zoug. Mais tous les Zougois profitent de cette manne financière. Peut-être que nous trouverons une porte de sortie grâce à une péréquation financière. Un peu comme les cantons le font. Les communes riches et moins riches doivent trouver une réponse à ce problème. Il est content de pouvoir dire ça comme membre du gouvernement. Il sait de quoi il parle quand on est toujours mesuré à la richesse.

Pour lui, il est également important de pouvoir encore dire quelque chose concernant l'initiative avant que ce thème figurant à l'ordre du jour, soit abordé. Les tireurs doivent supporter un vent fort, nous le savons. Seul 12% des soldats qui quittent l'armée prennent avec eux leur fusil. Ce sont des tireurs potentiels. Les autres 88% laissent leur fusil là où ils peuvent le rendre. Ceux-là nous ne pouvons plus les récupérer comme tireurs. Presque toutes les sociétés de tir ont des problèmes avec la relève. En 1989 l'armée comptait encore 700'000 incorporés qui étaient également des tireurs. L'année passée, il n'y en avait encore que 250'000. Après nous nous étonnons que la base devienne relativement maigre et que la pointe qui devrait réaliser les médailles aux jeux olympiques est relativement clairsemée. Ceci est une certaine logique. Pour avoir la pointe nous avons besoin de la base. Et maintenant parlons de l'initiative du GSSA. Peut-être que les personnes présentes se souviennent que dernièrement l'Autriche votait sur l'abolition de servir. Tous les médias autrichiens étaient pour l'abolition de l'obligation de servir. Même le ministre de la défense était pour. Quelle fut l'issue du scrutin? Presque deux tiers décidaient que l'obligation de servir devait subsister. Ceux qui regardaient la télévision suisse allemande le soir du scrutin constataient que c'était la septième nouvelle en trois phrases. Après suivait la météo. Point! Imaginons – nous ce qu'aurait été le rapport si les Autrichiens avaient accepté la proposition. Au téléjournal on aurait pu voir un exposé de cinq minutes. Et après on aurait pu lire cela durant des jours dans la presse écrite. C'est cela la réalité.

Nous n'avons pas une presse qui nous est favorable. Malheureusement pas. Nous devons lutter nous-mêmes. Deux, trois arguments: qui entre dans une armée de volontaire? L'Espagne recrute beaucoup de soldats professionnels en Amérique du Sud. Et nous, où recrutons-nous nos volontaires? Qui deviendra cadre dans une armée de milice? Quelles perspectives attendent les volontaires après la sortie de l'armée? Deuxième argument: la protection civile n'est plus mentionnée dans le nouvel article de la constitution. La protection civile n'existera plus. Maintenant nous savons ce que le GSSA pensait en parlant de la protection civile: protection civile = propre-à-rien. Qui maîtrisera les défis? Cela donne à réfléchir à l'orateur si dans la commission du Conseil national on peut déclarer textuellement qu'il n'y a pas de dangers. Et Boston, ce n'est pas un danger? Boston peut être à Zurich ou à Sumiswald. Ou lors du festival du Gurten. Ou ailleurs. L'armée a rempli toutes les tâches comme armée de milice. Toutes les grandes manifestations en Suisse ne sont pas réalisables sans l'armée et la protection civile (WEF, coupe du monde ski, fête de lutte, fête fédérale de gymnastique etc.). Troisième argument sécurité: La Suisse dispose de 16'500 gendarmes. En plus, nous avons la protection civile et les pompiers. Lors de menaces importantes, crises et catastrophes nous avons besoin de l'armée. Elle doit être formée. Autrement nous sommes perdus. Nous devons lutter en novembre pour vaincre cette initiative. Même quelques jeunes radicaux voient quelque chose de positif dans cette initiative. Il n'y a rien de positif avec cette initiative. Nous devons lutter partout, sur les places de travail, dans les sociétés, à la table des habitués, dans la famille etc. Tout le monde est invité à lutter. Une sous-estimation serait dangereuse. L'acceptation de cette initiative changera profondément notre pays si notre système de milice serait effacé après cette votation. L'orateur nous souhaite les meilleurs vœux. Un long et fort applaudissement suit.

## 7. Budget 2013

Le budget 2013 se trouve aux pages 18 et 19 du rapport annuel 2012. Avec des charges de

Fr. 273'600.– et des produits de Fr. 257'200.– le budget présente une perte de Fr. 16'400.–.

Le budget 2013 est approuvé sans discussion et à l'unanimité par les délégués.

## 8. Cotation annuelle 2014

Sans voix contraire, les délégués acceptent la proposition du comité central de laisser la cotation annuelle à Fr. 1.– et la contribution pour la relève (Finale JU+VE) – comme jusqu'à présent – à Fr. 1.50 par membre.

## 9. Elections

Les élections se font en deux phases:

Comité central

– Döbeli Paul, 31.12.1946, habitant rue Chautenatte 9, 2720 Tramelan BE, veuf, comptable diplômé, comme traducteur, AC BE, jusqu'à maintenant traducteur ad intérim.

– Zogg Florian, 19.8.1946, habitant Sonneggstrasse 2, 9242 Oberuzwil SG, marié, mécanicien et représentant, AC SG, comme membre de la commission de tir, en remplacement de Edgar Aerni (arrivé à la limite d'âge selon les statuts).

Commission de vérification des comptes:

– Kneubühl Rolf, 19.7.1947, habitant Mülibachstrasse 2, 8617 Mönchaltorf ZH, marié, comptable diplômé, AC Zürich, pour une période 3 ans (en remplacement de Paul Döbeli, devenant traducteur).

– Odermatt Marcel, 31.10.1951, habitant Churerstrasse 25, 8252 Altendorf SZ, marié, employé de banque diplômé, AC SZ, pour 4 ans, comme suppléant en attendant.

Tous les candidats sont élus à l'unanimité. Les élus déclarent accepter leur élection. Le président central félicite les élus et leurs souhaitent beaucoup de succès dans l'accomplissement de leurs mandats.

## **Allocution du représentant de l'armée**

*Le président a le plaisir de donner la parole au représentant de l'armée, Monsieur le brigadier Daniel Berger, commandant de la brigade chars blindés 1. Pour nous, vétérans du tir, il est toujours un honneur et une satisfaction de pouvoir saluer des officiers supérieurs à nos assemblées annuelles.*

*Monsieur le brigadier Berger nous remercie pour notre invitation qu'il a acceptée avec plaisir. Le chef de l'armée s'est rendu à une autre manifestation et il nous salue cordialement. En premier il parle de l'interconnexion nécessaire entre les tireurs et l'armée.*

### **Les risques**

*Le monde et l'Europe ne sont pas devenus plus sûrs depuis la fin de la guerre froide (1989). Les défis au point de vue de la sécurité sont devenus plus variés et moins saisissables. L'environnement s'est plutôt détérioré. L'ouragan Sandy fin 2012/ la crise de l'endettement en Europe/la menace de blackouts par des pirates informatique/Basra il y a 10 ans/Mali Timbuktu il y a trois mois/les Corée du nord et du sud il y a trois semaines/Boston avant-hier.*

### **La mission de notre armée**

*La mission de notre armée est toujours la même – la défense du pays; La notion «Attaque sur notre pays» a été un peu changée respectivement modernisée! Chaque jour, env. 2'000 à 5'000 soldats sont au service pour notre pays.*

### **Le développement de notre armée**

*A cause des menaces et des risques nous adaptons notre armée. D'une armée de masse vers une armée moderne composée de: défense contre des attaques cybercriminelles – avions sans pilote – armée de l'air – forces spéciales – noyau dur de troupes de combat et une forte infanterie surtout pour les tâches de garde. Le temps des grandes batailles de chars est révolu, mais le futur nous montre le chemin vers une nouvelle manière subtile de faire la guerre, respectivement une nouvelle manière de faire la guerre hybride etc. Mais cela ne veut pas dire que la contributi-*

*on de la génération chenue n'avait pas de sens. Il remercie les délégués des tireurs sans qui nous ne serions pas ici. Par une diminution massive de l'armée, une guerre ne peut pas être évitée et nous ne pouvons pas assurer la défense du pays. Au minimum, nous avons besoin de 100'000 hommes et 5 milliards de francs suisses. C'est le strict minimum. Même en détruisant les thermomètres médicaux, la grippe annuelle reviendra. De même par l'abolition des services pompiers les feux ne seront pas éteints et par celle de la police, les criminels ne deviendront pas des anges de la paix. Sans sécurité rien ne va, c'était ainsi hier et le restera pour toujours. Ce que nous devons à notre jeune génération, c'est notre devoir.*

### **Notre armée de milice**

*Nous tous faisons partie de cette armée. Nous avons la chance d'avoir une armée composée de citoyen-soldat au lieu d'une armée privée ou professionnelle. Notre état est un état-milice (politique, pompiers, sociétés, armée, protection civile, service civil etc.), le savoir-faire de nos soldats-citoyens est nécessaire pour notre armée. Exemples: des sociétés de tir/cours de jeunes-tireurs pour la formation avec l'arme, société de pontonniers – bataillon de pontonniers – Red Dog pour les maîtres-chiens pour des chiens de catastrophes, sociétés de musique pour instruments à vent pour nos formations militaires de musique etc. Notre armée s'est rajeunie. Cette interconnexion est vitale pour notre pays. C'est pour cette raison que les meilleures têtes de notre pays font du service dans l'armée! Sans ce travail les tâches pour nos cadres seraient plus difficiles. C'est pour cela qu'ils sont ici en tant que généraux pour remercier et pour le soutien des tireurs.*

*L'initiative du GSSA du 24.11.2013 – Abolition de servir dans l'armée*

*Le GSSA veut abolir l'armée en tranches; c'est pourquoi il faut un non clair contre cette initiative. On saboterait tout le système de milice. Sans l'organisation de la protection civile on devrait renforcer les pompiers et le service civil serait dissout. Le GSSA n'a pas présenté une alternative.*



Sans l'armée il n'y aurait plus de sociétés de tir, plus de sociétés de pontonniers, plus de Red Dog etc. Encore un mot à nos politiciens – ceux-ci sont élus par nous. Soutenons ceux qui nous soutiennent.

Qu'est-ce que nous voulons

Une Suisse forte – la sécurité de notre pays est en jeu. Un système de milice qui représente nos traditions. Lors de cette votation la Suisse est en jeu et pas seulement le devoir de servir. Nous ne pouvons accepter qu'une très petite minorité avec des idées parfois anarchistes mette notre Suisse en danger – Non! Solidarité ne veut pas dire – c'est chouette c'est un autre qui le fait, qui paie mes impôts et bataille pour moi.

Qu'est-ce que peuvent faire les personnes présentes? Qu'on se le dise! Motiver les jeunes à aller voter et à exécuter les devoirs de citoyen.

Monsieur Berger remercie les personnes présentes pour leur attention et nous souhaite «bon tir».

C'est avec un applaudissement chaleureux que l'assemblée le remercie. Le président central remercie l'orateur pour ces mots clairs et lui présente ces meilleurs vœux, une bonne santé et le bien-être. Il lui remet un petit cadeau.

## 10. Remise des distinctions

Depuis 2010 nous ne remettons que des vitraux. La remise des médailles est effectuée par les associations cantonales. En 2012, 8'217 tireuses et tireurs ont tiré le concours individuel. Le meilleur tireur et la meilleure tireuse des disciplines fusil et pistolet reçoivent un vitrail, lequel **ne peut pas être gagné plus d'une fois par distance.**

Peter Anderegg, président de la commission de tir, procède avec ces camarades de la commission à la cérémonie de remise aux ayants-droit aux distinctions. Ces ayants-droit sont mentionnés aux pages 14 et 15 du rapport annuel 2012.

Les meilleurs tireurs du concours individuel reçoivent traditionnellement un vitrail. Pour 2012 il s'agit de: Gumpensberger Walter, Zürich, (300 m,

cat A); Müller Franz, Tafers FR, (300 m, cat D); Meier Walter, Kilchberg BL, (50 m, cat A); Terretaz Paul, Sembrancher VS, (50 m, cat B); Schiesser Walter, Lotzwil BE, (50 m, cat C); Häusermann Werner, Menziken AG, (25 m, cat D) et Bresch Jean-Pierre, Yverdon-les-Bains VD, (25 m, cat E).

Peter Anderegg remercie les membres de la commission de tir et du comité central pour leur travail et leur soutien.

## Remise du drapeau

Notre banneret, Adrian Plüss, a présenté sa démission après 12 ans de service. Cette année il peut célébrer son 75<sup>ème</sup> anniversaire. C'est à regret que le comité central le regarde partir.

Le comité central a nommé Ruch Gerold, 16.3.1943, Buchenweg 35, 3186 Düringen FR, marié, entrepreneur, comme nouveau banneret. Gerold Ruch était banneret-remplaçant depuis 2005. Il est membre des tireurs vétérans fribourgeois.

Le comité central a élu Vonlanthen Josef, 25.4.1952, Niedermontstrasse 1, 1713 St-Antoni FR, marié, policier retraité comme nouveau banneret-remplaçant. Il a de l'expérience comme banneret vu qu'il a rempli cette fonction durant 7 ans à la garde d'honneur de la police cantonale fribourgeoise.

Lors d'une simple cérémonie de remise le drapeau change de l'ancien au nouveau banneret. Le président central remercie Adrian Plüss pour les 15 ans accomplis avec fidélité comme banneret de l'ASTV. Au nouveau banneret il souhaite beaucoup de plaisir et de satisfaction dans sa nouvelle fonction. Qu'il porte notre drapeau avec fierté, en joies et peines, en honneur de notre association, et traite le drapeau avec respect et veille sur lui.

## 11. Honorariat

Il est de tradition que l'ASTV mentionne et honore les présidents des associations cantonales démissionnaires. Cette année, il s'agit de: Sales

Kälin, ancien président de l'association cantonale des tireurs vétérans du canton de SZ et Josef Zurfluh, ancien président de l'association cantonale des tireurs vétérans uranais. Un cadeau pour remerciement et reconnaissance pour leurs mérites du tir en général et pour les tireurs vétérans est remis à ces 2 membres. L'assemblée se rallie avec un fort applaudissement.

Bernhard Henggeler, président et membre le plus âgé de la commission de vérification des comptes quitte sa fonction. Le comité central le remercie pour ses services et sa disponibilité. Avec les meilleurs vœux pour son futur, il reçoit un cadeau. L'assemblée le remercie par un fort applaudissement.

Après 14 ans, Edgar Aerni se retire du comité central pour raison d'âge. Lors de l'AD 1999 Edgar Aerni fut élu chef du tir de la région Est. Lors de la première séance il fut élu secrétaire de la commission de tir. Jusqu'à ce jour il exerçait cette fonction supplémentaire avec beaucoup d'engagement et précision. Depuis 2002 il représentait l'ASTV dans la commission technique pistolet de la FST. Edgar n'est pas seulement un tireur passionné et adroit – non, il travaillait dans divers comité. En 1970 il accomplissait le cours pour chef de tir pistolet et après il était chef de tir pendant 21 ans. En 1972 il participait au cours d'instructeurs de l'école suisse de pistolet et ceci avec le pistolet d'ordonnance. En 1973 il était président de la commission de tir pistolet 50 m de la FCTOW. De 1974 à 1978 il était membre du comité cantonal de la société cantonale de tir obwaldais en tant que chef du concours des groupes et du tir individuel ainsi que chef de match cantonal. En 1988 il fut nommé membre d'honneur de la société cantonale de tir obwaldais. Ce sont des prestations impressionnantes qui méritent le décernement du titre de membre d'honneur de l'ASTV.

L'assemblée des délégués suit la proposition du comité central à l'unanimité et avec un grand applaudissement de nommer Edgar Aerni membre d'honneur de l'ASTV.

Le président central lui remet un cadeau de l'ASTV.

Adrian Plüss fut pendant 3 ans banneret-remplaçant et 12 ans banneret de notre association. Pendant ce temps il a présenté avec fierté notre drapeau à beaucoup de moments festifs, accompagné beaucoup de nos camarades sur leur dernier chemin et leurs a rendu les honneurs une dernière fois. Adrian remplissait sa fonction avec dignité et le respect dû. En plus d'être banneret, il s'engageait avec joie et passion comme tireur. Tireur de mousqueton convaincu de la société de tir Beundenfeld (entretiens dissoute), il fêtait beaucoup de succès. Il était aussi membre du comité en tant que secrétaire, chef de tir et président.

A l'unanimité et par un fort applaudissement l'assemblée des délégués suit la proposition du comité ventral et nomme Adrian Plüss membre d'honneur de l'ASTV.

Le président lui remet le vitrail d'honneur.

## **12. Contribution de l'ASTV à la campagne contre l'initiative «Oui à l'abrogation du service militaire obligatoire»**

L'initiative a pour but d'abroger le service militaire obligatoire pour les hommes. Avec cela on prive l'armée de ces moyens personnels. **L'accomplissement de sa mission sera impossible et la suppression de l'armée sera quasi certaine.**

Un pilier important de notre politique de sécurité serait supprimé. Nous nous passerions la main de notre réserve stratégique pour des cas d'urgence et favoriserions la vulnérabilité de la Suisse et nous renoncerions à la protection et la sécurité.

Dans la phrase finale de l'article 3 de nos statuts nous lisons: «Elle (l'ASTV) s'engage en faveur d'une défense adéquate du pays et pour le maintien du tir sportif». Si nous voulons rester fidèle à nos valeurs, il n'existe qu'un chemin – nous soutenons la campagne contre cette initiative avec notre engagement personnel et financier.

*Le comité central propose aux délégués:*

*L'ASTV verse une contribution unique de Fr. 20'500.– pour le financement de la campagne contre l'initiative «Oui à l'abrogation du service militaire obligatoire». C'est la caisse centrale qui prend cette somme à charge. Les associations cantonales ne paient donc rien. Des contributions volontaires des associations cantonales et de personnes privées sont à verser sur un compte spécial de l'ASTV et seront payées avec la contribution unique de l'ASTV la communauté d'intérêts Tir Suisse. L'assemblée des délégués accepte ce paiement à l'unanimité*

### **13. Orientation sur l'état de la planification de la fête fédérale pour tireurs vétérans 2014**

*Alois Bach, président de l'association thurgovienne informe les délégués sur l'état d'avancement de la prochaine fête fédérale des tireurs vétérans et déclare – nous maintenons notre cap!*

*Le président central remercie chaleureusement Alois Bach et ses camarades thurgoviens pour leur disposition et pour avoir accepté cette grande tâche et responsabilité. Le comité d'organisation de la 25<sup>ème</sup> fête fédérale des tireurs vétérans nous offrira une fête sympathique, grandiose et conviviale.*

### **14. Désignation du lieu de l'assemblée des délégués 2014**

*Michel Talon, président de l'association cantonale vaudoise nous informe que son association est d'accord d'organiser l'assemblée des délégués de l'ASTV 2014. Il propose Montreux comme lieu.*

*L'assemblée des délégués confie l'organisation de la 100<sup>ème</sup> assemblée des délégués de l'ASTV du 12 avril 2014 à l'association cantonale vaudoise par un fort applaudissement. Le président central remercie les camarades vaudois pour l'organisation de l'AD 2014.*

### **Allocution de Werner Kuratle, représentant de la FST**

*Il se réjouit énormément d'être parmi nous pour la première fois. Il aime apprendre. Chez les vétérans on entend comment ce fut et comment cela devrait être dans le futur. La FST peut prendre de la graine chez les vétérans. Dans 10 ans il sera vétérans, mais c'est déjà aujourd'hui qu'il est abonné au «Vétérans». Celui lui permet d'être informé de suite et de voir quelles expériences l'ASTV fait avec la FST.*

*La FST est en train de préparer une nouvelle charte. Le comité a été drastiquement réduit et les tâches regroupées. Le comité est responsable de la gestion stratégique. Le bureau professionnalisé qui se trouve à Lucerne est responsable de la gestion opérative. L'adaptation du règlement d'organisation sera réalisée en 2013. Il reparle du sujet des Jeux olympiques et mentionne qu'il est difficile de gagner des médailles. La FST a conscience de ce qu'il faudra entreprendre si elle dépenserait 5 millions de francs pour le sport de pointe dans les 4 prochaines années. Des changements structurels sont nécessaires afin qu'en 2016 nous avons de nouveau une satisfaction avec nos tireurs d'élite.*

*Concernant l'initiative du GSSA, il est d'avis que le système de milice est le plus juste. Chacun doit donner sa part.*

*Financièrement la FST va de nouveau mieux. En 2012 nous avons réalisé un bénéfice de Fr. 150'000.00. Il va de soi que nous gérons soigneusement nos moyens financiers.*

*Un thème important sera la dissolution du fonds des cartes-couronnes à fin juin 2013. Les vieilles cartes-couronnes sont encore valable jusqu'au 30 juin 2013. Il aimerait éviter des discussions quand des vieilles cartes-couronnes ne sont plus valables. La FST doit défendre une ligne stricte.*

*Il remercie d'avoir été si bien accueilli chez les vétérans et nous souhaite une bonne saison de tir et une bonne santé. L'assemblée le remercie par un applaudissement.*

## **15. Divers**

*Karl Giovanelli, président de la sous-association Oberland bernois (AOTVBE), revient sur la constitution des 4 sous-associations bernoises (Emmental, Haute Argovie, Oberland et Seeland) il y a 75 ans. Un tir jubilaire est organisé à Thoune Guntelsey. Au nom de son comité d'organisation il invite les délégués à participer à cette fête. A la sortie de la salle vous trouvez des plans de tir.*

### **Conclusions du président central**

*Le président central remercie*

- le comité d'organisation d'aujourd'hui pour la bonne préparation et l'organisation de l'assemblée des délégués. Il prie le président Fritz Baumgartner de transmettre ces remerciements et reconnaissance aux nombreux bénévoles*
- il remercie le donateur de l'apéritif et des cafés.*
- un merci chaleureux aux dames d'honneurs charmantes – leur jolie présence contrastait et flattait durant les délibérations règlementaires. Vous avez enrichi notre journée avec votre note féminine*
- un merci particulier aux hôtes d'honneur pour leur présence et leur intérêt pour notre cause*
- mes remerciements vont aussi aux délégués des associations cantonales pour le déroulement sans difficulté de l'assemblée ainsi que pour leur confiance en notre comité central en soutenant nos propositions*
- il remercie ces camarades du comité central pour la bonne collaboration. Il espère pouvoir compter aussi dans le futur sur leur soutien et une bonne collaboration*
- il souhaite à tous une rentrée sans problèmes. Que l'avenir accorde à tous une bonne santé, joie de vivre et satisfaction. Aux tireuses vétéranes et aux tireurs vétérans un «Bon tir», afin que vous puissiez exercer encore longtemps notre beau sport, fidèle à notre slogan.*

**«Pour notre plaisir et comme exemple pour notre jeunesse!»**

*La 99<sup>ème</sup> assemblée des délégués de l'Association Suisse des Tireurs Vétérans est close à 16:00h.*

## NACHRUF HANSRUEDI HARZENMOSER

4. Dezember 1920 bis 23. Juli 2013

Ehrenpräsident des VSSV, Ehrenmitglied des TVSV und des SV Weinfelden

---



Nach längerer Krankheit verstarb am 23. Juli unser Ehrenpräsident Hansruedi Harzenmoser im 94. Altersjahr. Eine grosse Trauergemeinde nahm am 23. August in der Kirche von Märstetten Abschied von unserem verdienstvollen Kameraden. Delegationen des Schützenvereins Weinfelden, des Thurgauer Verbandes der Schützenveteranen und anderer Kantonalverbände sowie des Zentralvorstands VSSV mit der Zentralfahne, erwiesen ihrem Ehrenpräsidenten die letzte Ehre.

Hansruedi Harzenmoser, geboren am 4. Dezember 1920, wuchs in Oberhalden – Ottoberg auf. Nach einer Ausbildung zum Buchhalter und Treuhänder arbeitete er bei der OBT Treuhand AG in Weinfelden. Intensiv betätigte er sich in seiner Freizeit im Schiesssport und blieb dem SV Weinfelden als erfolgreicher Pistolenschütze zeitlebens treu. Während vielen Jahren stellte er sich im Vorstand zur Verfügung und stand seinem Stammverein auch als Präsident vor. In Anerkennung seiner grossen Verdienste wurde er zum Ehren-

mitglied ernannt. 1980 trat er dem Thurgauer Schützenveteranen-Verband bei. Bereits an der DV VSSV von 1984 wurde Hansruedi Harzenmoser in den Zentralvorstand gewählt und versah während zwei Jahren das Amt des Verbandaktuars. Anlässlich der DV VSSV 1986 in Lausanne wurde er zum Zentralpräsidenten gewählt. Er führte den Verband während neun Jahren mit Umsicht und grossem Einsatz. Bei seinem Rücktritt im 1995 wurde Hansruedi Harzenmoser zum Ehrenpräsidenten ernannt. 1998 wurde ihm zudem vom Kantonalverband der Thurgauer Schützenveteranen die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Seine zweite grosse Leidenschaft neben dem Schiesssport waren die Berge. Als aktives Mitglied des Schweizerischen Alpenclubs, unternahm er bis ins hohe Alter Wanderungen in den Bergen.

Die Schützenveteranen und der Verband Schweizerischer Schützenveteranen bedanken sich bei Hansruedi Harzenmoser für sein langes und engagiertes Wirken sowie seine Verdienste am Schiesswesen und für die Sache der Schützenveteranen. Wir werden unserem Ehrenpräsidenten und Kameraden Hansruedi Harzenmoser ein ehrendes Andenken bewahren.

*Der Zentralvorstand des VSSV*

## **NÉCROLOGIE HANSRUEDI HARZENMOSER**

4 décembre 1920 – 23 juillet 2013

Président d'honneur de l'ASTV, membre d'honneur de l'association thurgovienne des tireurs vétérans et de la société de tir Weinfelden.

---

Après une longue maladie, notre président d'honneur Hansruedi Harzenmoser est décédé le 23 juillet dans sa 94<sup>ème</sup> année. Le 23 août, une importante assemblée en deuil prenait congé d'un camarade méritant dans l'église de Märstetten. Des délégations de la société de tir de Weinfelden, de l'association thurgovienne des tireurs vétérans, d'autres associations cantonales ainsi que le comité central de l'ASTV avec leur bannière ont rendu hommage au président d'honneur décédé.

Hansruedi Harzenmoser, né le 4 décembre 1920, a grandi à Oberhalden – Ottoberg. Après une formation de comptable / fiduciaire il travaillait chez OBT Treuhand AG à Weinfelden. Dans ces loisirs, il s'adonnait au sport de tir et il restait fidèle à sa société de tir de Weinfelden en tant que tireur de pistolet. Il s'est mis à disposition pendant de longues années au comité et comme président dans sa société de tir. Il a été nommé membre d'honneur grâce à ces mérites. En 1980 il devint membre de l'association thurgovienne des tireurs vétérans. Lors de l'assemblée des délégués de l'ASTV en 1984 Hansruedi Harzenmoser fut élu au comité central de l'ASTV et y travailla pendant deux ans comme actuaire. Lors de l'AD ASTV 1986 à Lausanne il fut élu à la présidence de l'ASTV. Il dirigea l'association pendant neuf ans avec discernement et beaucoup d'énergie. Lors de son retrait en 1995 Hansruedi Harzenmoser fut nommé président d'honneur de l'ASTV. En 1998, l'association thurgovienne des tireurs vétérans le nomma membre d'honneur.

Sa deuxième passion, à côté du sport de tir, fut les montagnes. Membre actif du Club Alpin Suisse il fit d'innombrables tours dans ses montagnes et ceci malgré son âge avancé.

Les tireurs vétérans et l'association suisse des tireurs vétérans remercient chaleureusement Hansruedi Harzenmoser de son engagement prolongé et les services rendus pour la cause du tir et des vétérans. Nous garderons notre président d'honneur et camarade dans nos mémoires et ceci pour toujours.

Le comité central de l'ASTV

25. Eidgenössisches Schützenfest für Veteranen

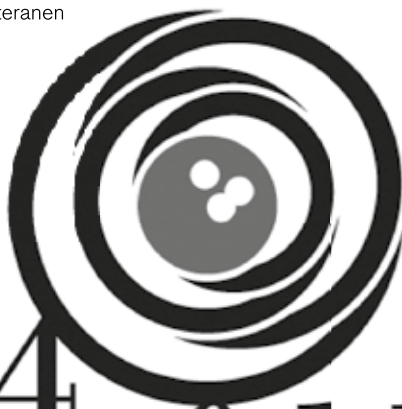
25<sup>e</sup> Fête Fédérale de tir des Vétérans

25<sup>a</sup> Festa Federale di Tiro dei Veterani

25<sup>a</sup> Festa Federal da Tir da Veterans

**18. – 30. August**

**18 – 30 août**



# 2014 Frauenfeld



Der JU+VE-Final wird durch folgende Firmen und Organisationen unterstützt:

*La finale JU+VE est soutenue financièrement par les maisons et organisations suivantes:*

- **SIUS AG, Effretikon (Hauptsponsor)**
- **SSV, Schweizer Schiesssportverband**
- **RUAG Ammotec, Thun**
- **St. Galler Kantonalbank**

Die folgenden Kantone unterstützten uns aus Mitteln des Sportfonds:

*Les cantons suivants mettent aussi à disposition des montants pris dans leurs fonds du Sport Toto:*

- **Kanton Bern**
- **Kanton Zug**
- **Kanton St. Gallen**

Zusätzliche Beiträge durften wir von folgendem Kantonalverband des VSSV entgegennehmen:

*D'autres aides sont accordées par l'association cantonale de l'ASTV:*

- **Verband Aargauischer Schützenveteranen**

Und von unseren Ehrenpräsidenten und Ehrenmitgliedern:

*Et par nos présidents d'honneur et membres d'honneur:*

- **Heinz Häsler**
- **Edgar Aerni**
- **Fritz Britt**
- **Michel Dousse**
- **Pius Kyburz**

**Vielen herzlichen Dank!**

***Un grand merci à tous!***